### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1925** 

460 (6.10.1925) Morgenausgabe

### Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis fret ins dans halbmonatt. 2.50 %, im Berlag ober in ben Zweig-keden abgebott 1.40 .W. Durch die Bost donati. 2.60 M. ausügl. 75 & Bustengeb. Unzeipreise Werttags-Nummer 10 H. borntags Rummer 15 3. 3m Fall berer Gewalt bat ber Begteber feine infpruce bet verfpatetem ober Micht-Richeinen ber Beitung. Abbeftellungen dinnen nur jeweils bis jum 25 auf ben Ronatsletten angenommen werben. nzeigenpreise Die lipalitige Nonde-ette 0.32, ausw. 0.40 Goldm. Stellen-seluche. Hamiliens und Elegendeits-inseigen ermäßigter Breis. Ressam-teile 1.50, an erster Erels 2.— Goldm. det Wiederholung tarisfester Rabatt, er bei Viciteinhaltung des Liefes bei er bei Richteinbaltung des Zieles. bet erichtlicher Beireibung und bei Kon-arfen außer Kraft tritt Erfügungs-ti und Gerichtsstand in Karlsrube,

# Badime Ares

Sandels=Beitung Neue Badische Preffe

Badische Landeszeifung

Berbreifeifie Zeifnng Badens.

Karlsruhe, Dienstag, den 6. Oftober 1925.

t: Ferbinand Thiergarten :: Chefredatieur: Dr. Waliher Schneiber, Brehgefeglich verantwortlich: Hur des bische Bolitit: M. Solzinger; für beutiche Politit und Wirtichaltsbolitit; Or. Brizner; für auswärige Politit! M. Rimmig: für Rotales und Sport: N. Bolderauer; für das Feuiläten: Enditt: K. Binder; für das Feuiläten: Emil Belzner; für Dper und Konzert: Chr. Hersie; für handelsnachrichen: K. Keld: für de Unzeigen: N. Kindersbacher; alle in Karlsrude. Berliner Redattion: Dr. Kurt Weiger. Fordsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst.: Birfel- u. Lammift.-Ede, Geschäftsst. Zirfel- u. Lammir.-Cae. Postscheckkonto Karlsruhe Kr. 8359. Bellagen: Bolf und Seimat / Litera-riche Umichau / Romanblatt / Sport-blatt / Frauenzeitung / Wandern und Keisen / Haus u. Garten / Karlsruher Bereins-Zeitung.

41. Jahrgang. Mr. 460.

# Das Ergebnis des ersten Konferenztages.

Verhandlungen mit vollkommener Gleichberechtigung. — Stresemann berührt die großen politischen Probleme. — Briands Interesse am erfolgreichen Abschluß. — Die Juristen an der Arbeit.

### Einigung über die Grundfragen.

(Drahtmelbung unferes nach Locarno entfandten Sonderbericht-

Dr. W. Sch. Locarno, 5. Oftober.

Die Juriften ber verschiedenen Delegationen werden am menigften Gelegenheit haben, den unglaublich sonrigen und schönen Derbst zu genießen und unter den Palmen des Lago Maggiore zu ustwandeln. Chamberlain hat ihnen heute in der erften Sigung der Ministertonjereng im Scherz angebroht, bag man, wenn bas Wetter o Schön bleiben follte, den Juriften den ganzen Berhandlungsstoff gur Erledigung überweisen wurde. Am Montag nachmittags find Die Jutiften wieder gur Uebermindung ber legten Gegenfäße Bufammengetreten. Dieje betreffen nur no bie Formulierung der Praeambel und die Frage der Berufungsmög. lichteiten bei abgeschlossenen Schiedsverfahren. In den Grundfragen gelangte die Ministerkonserenz sosort zu der Feststellung, daß beide Parteien völlig einig seine. Infolgedessen wurde es dem deutschen Außenminister heute schon möglich, über den inneren Rahmen des Weftvattes hinaus auf die politischen Zusammengange binguweisen, in ben bie beutsche Delegation ben Patt gefaßt feben will. Briand antwortete beim erften Berühren Diefer Buntte mit einem icherzhaften 3wischenruf, ber ber Beruhigung bienen sollte. Als Stresemann im weiteren Berlauf auf die politischen Fragen fam, rief Briand wieder lächelnd bazwischen: "Aha, ber zweite

Wenn man bas Wort schon atzeptieren will, fo wird herr Briand barauf gefaht fein muffen, bag biefe rheumatischen Anfalle bie Ronfereng beherrichen werben und daß ein positives Ergebnis ber Ronfereng nur in ber Seilung biefes Rheumatismus besteben tann, an dem schliehlich Europa leibet. Briand hat in der Konferenz versichert, daß er ebenfalls mit allen Kräften einem positiven Ergebnis zustrebt und daß er jest von der Möglichkeit einer Berftanbigung überzeugt fei; benn fonft hatte er überbaupt nicht in die Zusammentunft gewilligt. In der beutschen Deles gation hat man Briands betonte Erflärung nüchtern hingenommen, dumal man weiß daß für Briand nach Caillaux mäßigem Erfolg in Amerika ein Teil ber innenpolitischen und persönlichen Momente wegkallen und für ihn den Abschaft besonders notwendig machen

### Der Berlauf der eriten Sihung

tam ben beutiden Unterhandlern felbit etwas überrafchenb. Dan hatte nur an förmliche Begrülfungsansprachen und an eine tonftituterende Bersammlung ber Konferenz gebacht, sah sich aber plöglich medias in res. Der Berhandlungston ist wirklich jum erften Mal bei einer solchen Konferenz bem Begriff volltommener Gleichberechtigung entsprechend. Als Chamberlain nach den Begrüßungsworten des Locarneser Bürgermeisters Rusca zuerst das Wort ergriff, entschuldigte er sich damit, daß er Initiative zur Einberufung der ersten Zusammentunft ergriffen habe. Einer muffe es ja fein. Da aber in ben großen Linien bas gemeinsame Borgeben festgestellt und die Dispositionen für die tommenben Busammertunfte getroffen seien, so möge man auf bie Formlichteit eines Vorsitzes verzichten und auf bem Fuß völliger Gleichs berechtigung gusammentreten, wobei jeder nach beftem Konnen gum Erfolg des gemeinsamen Werks beitrage, bas ben Frieden und die Wohlsahrt Europas anstrebe. Im Sinn dieses Borschlages verlief die erste Sitzung. Die dwanzig Vertreter ber verschieednen Delegationen sagen um einen runden Tisch zusammen und führten ohne Bortmeldungen die Unterhandlungen im Gesprächston und mit 3wis ichenzusen. Chamberlain meinte, daß, wenn an diesem berrlichen fonnigen See, unter biesem so wunderbar blauen Simmel man nicht ben Frieden Europas finden werbe, so musse bieser Frieden aus Europa weggeflogen fein. Trof aller ichonen Reben, die nom guten Billen ber beutschen Delegation ben Erfolg abhängig bezeichnen, liegen die Dinge in Wirklichkeit doch wohl umgekehrt. Immerhin ift die Atmosphäre fehr günftig.

### Trübungen der Almo'phäre

fammen nicht aus Locarno felbst, sondern find erft von Berliner Melbungen hineingetragen. Der beutsche Augenminifter ift immerbin etwas erstaunt über die eigentumliche Art, mit der Tichitiches in in Berlin feine Buderfrantheit heilt. Im Laufe einer abendlichen Unterhaltung ergablte mit ber Augenminifter über feine letten Unterhaltungen mit Tichitscherin. Dabei hat der russische Boltstom-Miliar, als seinen Bedenken gegenüber bas Ergebnis ber Londoner Juriftentonfereng im einzelnen ertlärt murde, feinem volltommenen Erstaunen und feiner Bermunderung Ausdrud gegeben und ichlieflich jugeben muffen, bag baburch feine Bebenfen binfällig murben. Benn er fie jest bei dem geftrigen Empfang in der Berliner Bothaft erneuerte, jo besorgt man in ber hiefigen beutschen Delegation daß dies über den Rahmon kommunistischer Propaganda hinaus die Einstellung einer weiteren beutichen Deffentlichfeit gegenüber ben biefigen Verhandlungen auf ein ber Delegation nicht erwünschtes Bleis ichieben tonne.

Der Kangler und Dr. Stresemann find fich bewußt, wie Dr. Luther vor den deutschen Presseveriretern zu erkennen gab, daß ihnen angesichts ber immer weniger du umgehenden befinitiven Bebeutung ber Konfereng aber die einheitliche Front bet Seimat die Verantwortung für das Ja oder für das Nein aufbürben fonne.

### Die Beralungen der Juristen.

\* Locarno, 5. Oft. (Funffpruch.) Wie angefündigt, maren die duriftischen Sachwerständigen heute Nachmittag zu einer Sitzung zuanmengetreten. Die Beratungen dauerten bis 7 Uhr. Gegenstand ber vierftundigen Beratung war eine Reihe von Gingelfragen, die fich aus der ersten Lestung des Sicherheitspattes in der beutigen Configung ergaben.

### Das amiliche Kommuniqué.

\* Locarno, 5. Oft. (Funkspruch.) Ueber die 1. Sitzung der Konsferenz wurde der solgende amtliche Bericht ausgegeben: Die Konserenz irat heute vormittag 11 Uhr im Justizgebäude

in Locarno Bufammen. Der Burgermeifter von Locarno, Berr Rusca, entbot ben Delegierten ben Willtommengruß ber Ge-Der Burgermeifter von Locarno, Berr 3m Ramen der Delegationen antwortete Berr Cham : berlain hierauf mit folgender Ansprache: "Der Empfang, den Sie uns im Namen der Stadt Locarno bereitet haben, hat mich tief berührt. Ich glaube, damit das Empfinden aller derer auszustücken, die in diesem Saale vereinigt sind. Es ist nicht das erste mal, daß ich Ihr edles und schönes Land besuche. Ungezählte Male habe ich hier in der Bergangenheit Rube nach ben Arbeiten und Schwierigkeiten unseres Alltagslebens gefunden. Als ich gestern Asormittag von neuem in Ihre lachenden Täler einfuhr, und die Gipfel Ihrer majestätischen Berge erblickte, habe ich mich gestagt, weshalb dus heute noch leidende Europa nicht auch die Erseichterung sinden sollte, die es notwendig hat nach der es sich mit allen seinen fehnt, und die es gegenwärtig im höchsten Dage verdient. Das schone Schweizerland, so habe ich mir gesagt, wird uns ben Er-folg unserer Arbeiten sichern. Meine Herren! Wir haben feinesfolg unserer Arbeiten sichern. Meine Herren! Wir haben keiness wegs durch Zusall auf der Suche nach einem Zusammenkunftsort, wo wir biese, für die Geschide Europas so wichtigen Erörterungen führen konnten, übereinstimmend unsere Blide nach der Schweiz gerichtet. Durch ihre Tradition, durch ihre Geschichte, ift sie das Land der Befriedung und des Friedens. Es ware überflüssig, meisnerseits an all die Dienste zu erinnern, die die Schweiz der Menscheit schon geleistet hat. Diese finden in der ganzen Geschichte Ans Wiederum tommt Die Schweiz uns gu Silfe. Bon Diesem Augenblid an hängt es nur noch von uns ab, uns der Ehre, bie uns angetan murbe, der Freundschaft, die uns bekundet murde, würdig zu erweisen. Roch einmal lege ich Wert barauf, Ihnen in meinem Namen und ich glaube sagen zu können, im Namen aller hier Vereinigten, die Empsindung der Dankbarkeit auszusprechen. die uns erfüllt, Den herzlichen Empsang nehmen wir als günstiges Vorzeichen und legen Wert darauf, Ihnen, herr Bürgermeister, dafür zu danken."— Bürgermeister Ausca verabschiedete sich alsbann ron jeinen Gaften. Bot Gintritt in Die Arbeit ber Ronferen, murbe Leschlossen, der schweizerischen Bundesregierung telegraphisch den Dant auszusprechen für die Gastsreundschaft und die freundliche Aufnahme, die den Delegationen in Locarno zuteil geworden sei. Darauf eröffnete Chamberlain die eigentliche Sigung

mit folgender Ansprache: "Dem einstimmigen Wunsch entsprechend, den Sie freundlich geäußert haben, habe ich die Verantwortung dafür übernommen, unsere erste Zusammenkunft einzuberusen, da irgend jeden den unter uns notwendigerweise die Initiative dazu übernehmen mußte. Ich wünsche, daß diese Verhandlungen einen so freien und einen so wenig sormalistischen Charafter wie möglich tragen. Sobalb wir die großen Linien unseres Borgehens festgestellt und unsere Dispo-fitionen für die Einberufung ber Zusammenkunft getroffen haben, erlaube ich mir, anguregen, daß wir auf die Förmlichkeit eines Borsihenden verzichten und uns auf bem Fuße vollständiger Gleichheit treffen, wobei jeder nach bestem Können zu dem Erens Werkes beiträgt, das den Frieden unieres demeinia Wohlfahrt Europas austrebt".

Die einzelnen Delegationen brachten fobann ben Geift ber Aufrichtigfeit und bes guten Billens jum Ausbrud, mit dem fie an die gemeinsamen Arbeiten herangingen. Es murde einstimmig beschlossen, von einer Generaldiskussion abzusehen und sofort in eine Erörterung ber einzelnen Artifel bes von ben Rechtssachverständigen ausgearbeiteten Paftes einzutreten. Hinsichtlich einiger Artikel, gegen beren Fassung Widerspruch nicht erhoben murde, konnte losort Uebereinstimmung setigestellt werden. Andere Artikel gaben zu Ergänzungsanträgen Verankassung. Diese Anträge wurden den Juristen zur eingehenderen Erörterung überwiesen. Schließlich wurden einige weitere Artikel der intimeren Erörterung der Konsernz vorbehalten .

### Die Hallung Isaliens.

Preffeempfang bei Scialoja.

\* Locarno, 5. Oft. (Guntiprud.) Senator Scialoja, ber Guhrer ber italienischen Delegation, empfing am Montag vormittag einige italienische Pressevertreter, denen er folgende Mitteilungen machte: Die italienische Regierung habe nicht bie Absicht, Die Frage ber Sicherung ber Brennergrenge auf ber Locarnoer Konfereng aufzuwerfen, da sie sie nicht zum Gegenstand eines handels machen wolle. Wenn eine reftlose Einigung zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland in Locarno erzielt werden follte, die Gewähr für einen ficheren Frieden bieten würde, fo mare die italienische Regierung bereit, ihre Unterschrift unter ein berartiges Abkommen zu setzen.

Wi. Rom, 5. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die römische Presse verhalt fich jum Beginn ber Konfereng von Locarno giemlich reserviert. Man halt hier eine nachträgliche Teilnahme Muffolinis an ber Konfereng für fehr wenig mahrichein lich, icon um ben Anichein einer Annaherung Italiens an die Beftmächte vor Regelung ber Schulbenfrage ju vermeiben. Dagegen wird in politischen Kreisen erneut ein engeres Zusammengeben mit Rußland bisfutiert.

### Um den Handelsverfrag mit Frankreich.

Die deutschen Borichlage überreicht.

P.H. Baris, 5. Ott. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Der frangofiichen Sandelsbelegation ift Die am 16. Geptember zwischen bem Staatsfefretar v. Trendelenburg und bem Sandelsminifter Chaumet beiprochene neue beutiche Musarbeitung gu ben Sandelsvertragsverhandlungen ii bergeben worden. Darin werben bie beutiden Forberungen und Ungebote gujammengefaßt, und zwar auf Grundlage ber Borichlage, welche bie beutichen und zwar auf Grundlage der Borichlage, welche die beutichen Macdonald in wenigen Tagen die englische Sauptstädten Europas machen Reise nach den bebeutendsten Sauptstädten Europas machen gelegt haben.

### Sicherheilspakt und Abrüftungskonferenz.

(Eigener Radrichtenbienft ber "Babifden Breffe".)

J.N.S. Washington, Ende September.

Es ift eine Lieblingsidee bes Prafidenten Coolidge, eine weitere internationale Konferenz für die Beschränfung ber Rüftungen guftande ju bringen, aber er halt fie felbft für wenig aussichtsreich, solange nicht England, Frankreich und Deutschland ju irgend einer Art von Sicherheitspaft tommen, ber ben Frieden Europas für eine bestimmte Reihe von Jahren garantiert. Schon aus diesem Grund geschieht seitens ber ameritanischen Regierung alles, um in ber Gille Die europäischen Staaten, namentlich Frankreich und Deutschland, gu einer Art von Berftanbigung ju bringen. "Sollte heute", erflarte Präfident Coolidge unlängst Besuchern, "die Frage der europäischen Sicherheit geregelt werben, so würde ich mich moralisch verpflichtet feben, morgen die Ginladungen ju einer zweiten Abruftungskonfereng nach Majhington ergeben ju laffen." Weber Coolidge noch sein Staatssefretar Rellogg wünschen eine Abrüftungstonferenz, die auf Beranlaffung bes Bolferbundes veranftaltet wird. Richt nur, weil die Bereinigten Staaten nicht Mitglied sind, sondern hauptsächlich, weil beide ber Ansicht sind, daß eine unter ben Auspizien des Bolferbundes in einer europäischen Sauptstadt stattfindende Konferenz nicht so viel Erfolg verspricht wie eine in Bafbington. Gie Ichreiben nämlich ben Erfolg ber erften Bafbingtoner Konfereng wesentlich bem Umftand ju, daß die Delegierten sich einige tausend Kilometer von extremen nationalistischen Einfluffen entfernen und die ichmebenden Probleme in der verhältnismäßig ruhigen Atmofphäre ber ameritanischen Sauptstadt behandeln fonnten.

Die auf jener erften Konfereng gemachten Erfahrungen übereugten indessen ben Prafibenten wie die meisten anderen ameritanis ichen Staatsmänner, bag ein weiterer Berfuch fruchtlos fein würde, solang es nicht gelänge, ben die Frangofen beseelenden Stimmungen bes Salles, ber Furcht und bes Migtrauens ein Ende zu machen, und der einzige Weg dazu scheint eben der Sicherheitspaft. Frankreich war das störende Element auf der Washingtoner Konfereng. Seiner unverhüllt zur Schau getragenen Furcht vor Deutschland zuliebe, mußte bie Frage einer Beschräntung der Landruftungen unerörtert bleiben. Ebenso war es Frankreichs Migtrauen und Giferfucht gegenüber England, welches ein Uebereinkommen über die Beschränfung der Unterseeboote, Flugzeuge und kleineren Kriegsschiffe unter 10 000 Tonnen verhinderte. Englands Sauptstärke beruhte in Schlachtschiffen und Frankreich mar bamals offenbar entichloffen, biefe Ueberlegenheit mit ben Waffen auszugleichen, die England am meiften zu fürchten bat: Unterseeboote und Fluggeug. Fast in jebem wichtigen Buntt ber Tagesordnung begegnete man ber Obstrut-Franfreichs. In den vergangenen zwei Sabren fanische Regierung mindestens ein halbes Dutend Mal in den europäischen Sauptstädten Fühler wegen einer neuen Abrilftungskonferenz ausgestreckt. Jedesmal mar es wiederum Frankreich, welches Bedenken äußerte. Runmehr ist Coolidge überzeugt davon, daß es zwedlos ift, einen neuen berartigen Borichlag zu machen, ehe nicht Frankreich burch einen Sicherheitspatt von feiner eingehilbeten Furcht geheilt ift.

Der Brafident hat es forgfältig vermieden, fich über bie Saltung Ameritas ju äußern, falls ber Bolferbund bie Initiative eigreifen und seinerseits die Berantwortung für eine Abruftungstonfereng übernehmen wollte. Gine Ginladung bes Bolferbundes wurde die ameritanische Regierung in eine etwas peinliche Lage verfegen. Wenn fie auch bem Pringip einer Ruftungsminderung durchaus geneigt ift, fo ift boch bas Migtrauen Amerikas gegen ben Bollerbund und feine bisherigen Leiftungen fo groß, bag weber Coolidge noch die ameritanische Deffentlichfeit im allgemeinen besonders beglüdt wären, einer solchen Einladung zu folgen. Es gibt mohl Bragebengfälle für die Teilnahme ber Bereinigten Staaten an Sonderveranstaltungen der Liga, so an den Konferenzen zur Befampfung ber Narfotifa und bes Baffenhandels, boch tam biefen Tagungen nicht die Bedeutung zu, wie sie einer Abrüftungskonferenz beigulegen mare. Indeffen besteht Grund gur Annahme, daß die Bereinigten Staten auch an einer vom Bolferbund veranftalteten Abrüftungstonfereng teilnehmen würden, freilich nicht ohne vorher ihre Tagesordnung forgfältig ju prufen und ben Grad ihrer Beteis ligung banach zu richten. In diesem Bunkte werden Prafident Coolidge und seine Ratgeber fich sehr vor allzu weitgehenden Bindungen

Es ift bie Abficht bes Prafibenten Coolibge, ohne Rudficht auf die mehr ober minder vagen Plane bes Bolferbundes seinerseits eine neue Konfereng gu berufen, sobald fich eine gunftige Gelegenheit bietet. Für ben gunftigften Ort bagu halt er Bafhington. Un einem Sicherheitspatt will Amerita unter feinen Umftanben teilhaben. Es will nichts mit ben fleinen Gifersuchteleien und Rivalitäten gu tun haben, die in ben europäischen Sauptftabten ihr Spiel treiben. Amerita halt fich für bie große unintereffierte Macht und seine Sauptstadt für ben geeigneten Ort, um bas 1921 begonnene Werk fortzuseten. Um bas Fagit zu gieben: Die Bereinigten Staaten würden fich wohl letten Endes bagu verftehen, an einer vom Bolferbund vorgeschlagenen Abrüftungstonfereng teilzunehmen, würden es aber bei weitem lieber seben, wenn eine folche ber Initiative ihres Staatsoberhauptes entspränge und auf dieser Seite des atlantischen Ozeans stattfände, wo man glaubt, den in Europa vermuteten Intrigen und ftorenden Preffeeinfluffen weniger ausgesett gu fein.

\* Paris, 5. Oft. (Funtiprud.) Aus London wird gemelbet, bak wird. Er wird por allem Berlin, Wien und Brag besuchen.

### Die Umbildung des Kabinetis Painlevé.

F.H. Baris, 5. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Wenngleich es feststeht, bag in ber morgigen Sigung bes frangofifchen Minifterrates ber Juftigminifter Steeg jum Generalgouverneur von Marotto ernannt werben wirb, fo besteht boch ber größte 3weifel barüber, ob es ichon morgen möglich fein wird, feinen Rachfolger ju ernennen. Es wird vielfach bafür Stimmung gemacht, mit ber Ernennung des neuen Juftigminifters und mit ben übrigen Auswechselungen im Rabineit ju warten, bis Caillaug und Briand wieber in Paris eingetroffen fein werben. Dagu tommen übrigens swei weitere Schwierigkeiten, bag einerseits be Mongie bas Unterrichtsministerium nicht abgeben will und daß andererseits ber einstige Rolonialminifter im Rabinett herriot, Daladier, nicht in bas Rabinett eintreten will. Es taucht bereits ber Borichlag auf, ben bergeitigen Kolonialminifter Andrees beg jum Juftigminifter gu ernennen und Dalabier neuerlich bas Kolonialminifterium ju fiberweisen. Aber dieser befundet teine Luft, sich in das furglebige Kabis nett Painlene gu begeben. Undererseits wird barauf aufmerkam gemacht, daß beg Senator ift, und infolgebeffen wieber ein Senator en feine Stelle ernannt werben milfe.

### Französische Kelden.

F. H. Baris, 5. Oft. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Der "Baris Soir" berichtet: Beim 35. Infanterieregiment in Belfort wurden 700 Freiwillige für Sprien gesucht. 600 Solbaten mels beten fich, dem Reft von 100 Mann murbe ber Befehl gegeben, nach Sprien abzugehen. Rein einziger Offizier ober Unteroffizier meldete fich freiwillig. Infolgebeffen wurden bie beiben Sauptleute Bermann und Braun bagu bestimmt, nach Sprien abaugehen. Darauf erteilten beibe fofort ihre Demission. Die beiden Offiziere murden von den Mannschaften ausgepfiffen und angespudt. Auf allen Mauern ber Stadt bemertt man Platate, worin ein frangofischer Fliegeroffizier in außerorbentlich energischen Ausdruden die Saltung der beiden Offiziere brandmarkt. ,Baris Soiz" fragt, ob man einfache Soldaten dazu zwingen tonne, fich in das Gefahrengebiet zu begeben, mährend Offiziere sich durch die Demiffion ihrer Bflicht entziehen tonnten.

### Belgische Anleiheverhandlungen.

\* Baris, 5. Oft. (Funkspruch.) Wie aus Brüssel gemelbet wird, find ber Finangminister Jansen und der Landwirtschaftsminister Ban de Byvere in Begleitung des Gouverneurs der belgischen Nationalbant nach England abgereist, um mit dem Gou-verneur der Bant von England und anderen Bertretern der englischen Finang in Berhandlungen eingutreten. Aehnliche Berhandlungen wird Belgien in ber nächsten Beit in Amsterdam mit bem Prafidenten der Bant von Solland und später in Newnork eröffnen, wo es eine bedeutende Anleihe aufgunehmen gebenkt.

### Die amerikanische Arbeitersörderation gegen den Kommunismus.

(Eigener Rabeldienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Atlantic-City, 5. Oft. Unter bem Borfig von William Green, bem Rachfolger von Samuel Compers, murbe beute ber 45. Jahrestonvent ber amerikanischen Arbeiterföberation eröffnet. Der Geschäftsbericht weist eine Mitgliederzahl von 3 378 297 auf, wobei jum ersten Mal feit 1920 eine Bunahme gu verzeichnen ift. Der Bericht des Executiv-Ausschusses wendet sich in scharfen Worten gegen ben Rommunismus, gleichgültig ob er ben Glauben an Die Notwendigkeit einer Weltrevolution oder nur bösartigen Bestrebungen entspringe, ben Frieden zu stören. Die Kommuniften wollten mittels einer falichen Arbeiterbewegung gunächst nur den Umsturg und suchten Rugen aus benjenigen Gruppen zu ziehen, benen es schlecht gehe und die fie zu Aufruhr und Gewalttaten hetten.

### Fastitische Ausschreitungen in Italien.

\* Nom, 5. Oft. (Funkspruch.) In Jtalien dauern bereits seit mehreren Tagen die Verfolgungen von Freimaurern durch Fasissen an. In Lucca haben die Fasissen dwei Rechtsanwaltstanzleien überfallen und zerstört. In Rom ist es heute zu schweren Ausschreitungen gekommen. Die Fasissen brangen in die Geschäfte und Wohnungen bekannter Freimaurer ein, mißhandelten die Inhaber und zerstörten die Einrichtungen. Es ist vielsach zu blutigen Zu-sammenstößen gekommen. Mehrere Menschenopser sind zu beklagen. In Florenz versuchte der Vizesektertär der Faszistischen Partei, Luparini, und drei Faszisten, in die Wohnung des hohen Staatsbeamten Bandinellt einzubringen. Diefer verteibigte fich mit einem Freunde gegen die Eindringlinge und machte von ber Schußwaffe Gebrauch. Es entwidelte sich eine Schieherei, wobei Luparini getötet und ein Faszift verwundet wurde. Ein Aufgebot faszistischer Miliz umzingelte darauf das Haus und eröffnete das Feuer auf die Wohnung Bandinellis. Diesem gelang es zu entsommen, während sein Freund getotet wurde. Die Fastiften gerftorten darauf die Mohnung und gundeten sein Saus an. In der Stadt herrscht große Erregung, da burch bas Feuer auch die nebenliegenden Säuser ganzlich unbeteiligter Leute in Mitleidenschaft gezogen wurden.

### Reichstaaung des Zenfrumsvorflandes.

\* Berlin, 5. Oft. (Funtipruch.) Der Reichsparteivorftand ber Deutschen Bentrumspartei ift geftern unter bem Borfit bes Reichsfanglers a. D. Dr. Marg in Paberborn zu einer Sigung que sammengetreten, für bie eine mehrtägige Dauer vorgesehen ift. Der Reichsparteivorstand bes Zentrums wird sich, wie bas "Berliner Tageblatt" erfährt, mit ber Borbereitung bes Reichsparteitages des Zentrums beschäftigen, der Mitte November stattfindet. Boraussichtlich wird ber Reichsparteitag in Frantfurt a. M. abgehalten. Naturgemäß steht im Mittelpuntt ber Berhandlungen auch ber Fall Birth und feine Behandlung auf bem

### Deutschnationale und Sicherheitspakt.

Cine Enifoliegung bes Landesverbandes Braunichweig.

Braunichweig, 5. Oft. (Funtipruch.) Der Borftand des Landesverbandes Braunschweig der Deutschnationalen Bollspartei nahm eine Entschließung an, in der mit Befriedigung festgestellt wird, daß es der Partei gesungen ist, den amtlichen Widerruf der Kriegsschuldlüge auch dei der Reichstegierung durchzusehen. Der Kampf gegen die Kriegsschuldlüge soll mit Energie sortgeseht werden. In der Entschließung heißt es weiter: "Es wird erwartet, daß die Deutschnationale Bollspartei, und insbesondere auch geschlossen unser Keichstagsfraktion, keinem Sicherheits pakt auf deutsches gand ausges unmittelbar ober mittelbar ein Bergicht auf beutsches Land ausgesprochen wird, ober in bem bem beutschen Bolte neue Fesseln auferlegt werben würden. Der Abschluß etwaiger Berträge ist weiterhin auch bavon abhängig ju maden, bah vorher bie Rolner Bone ge-raumt wird, sowie bie in ber Entwaffnungs- und Luftnote enthaltenen unberechtigten Forberungen bes Feinbundes gurudgenommen werben. Diese unsere Forberungen beziehen sich naturgemäß auf einen etwaigen Eintritt in ben Bollerbund, vor bem wir nachdrudlich

### Besuch Tschisscherins bei Kindenburg?

Berlin, 5. Oft. (Funtiprud.) Der ruffifche Bolfstommiffar bes Meugern, Ischitscherin, bat ben Bunich geaugert, bem Reichsprafidenten einen Soflichfeitsbesuch abguftatten. Ob fich dies ermoglichen läßt, ist jedoch noch fraglich, ba Reichspräsibent von Sindenburg noch außerhalb Berlins weilt und Tschilcherin spätestens am Mittwoch Berlin verlaffen will.

### Schweres Explosionsunglück in Tilsit.

\* Königeberg, 5. Ott. (Funtspruch.) Rach Meldungen aus Tilsit ereignete sich in der Zellstoffabrit Tilsit-Ragnit ein schwerer Ungliicksfall. Der Dampstejsel einer Werklotomotive explodierte. Es sind 11 Verletzte festgestellt worden. Von den Verletzungen sind | einige sehr schwerer Natur.

### Der baperische Landlag in der Pfalz.

II. Spener a. Rh., 5. Oft. Die Pfalz beherbergt diese Woche ganz seltene Gaste. Ueber die Sälfte der banerischen Landiags abgeordneten, etwa 100 herren und rund 20 Bertreter der baneris schen Presse sind heute in der Pfalz eingetroffen, um durch persön-liche Fühlungnahme mit den einzelnen Ständen sich über die Sorgen und Rote ber bejetten Pfalg perfonlich an Ort und Stelle gu überzeugen,

Die offizielle Begrugung ber Gafte erfolgte im Regierungs. gebäude zu Spener in Anwesenheit der städtischen und firchlichen Behörden durch den Regierungspräsidenten Dr. Mattheus. In Behönden durch den Regierungspräsidenten Dr. Mattheus. In seiner Begrüßungsansprache sührte ver Regierungspräsident u. a. aus: "Seien Sie uns herzlicht willkommen am deutschen Rhein in der banerischen Pfalz. In diesem Gruh liegt zugleich ein Treubestenntnis zum Reich und zu Banern. In diesen Gruh sei auch eins geschlossen der tieste Grund für ein Jusammenklingen der Empfinz dungen, wenn Bayern rechts und links des Rheins zu ernster Arbeit oder zu frohen Stunden sich vereinigen. Der Zwed Ihrer Studiessischen Bilde kaller Bolfskreise kennen zu lernen und die Grundlage zu gewinnen sier Vollegen einer zu fossen gewinnen für die fünftigen, über Bjälger Angelegenheiten zu fassen ben Beschlüsse. Bas die pfälzische Regierung der Boltsvertretung zu sagen hat, nimmt ben vorgezeichneten Weg über die Staatsregierung. Aber eines möchte er hier aussprechen; Den herzlichen Dant für das große Verständnis, das bisher der Landtag für die pfälzischen Ansaclegenheiten an den Tag gelegt hat und die wirksame Förderung, die sie durch ihn ersahren haben. Man weiß dies um so mehr 311 ichaten, als wohl befannt ift, welch ichwierige Aufgabe die Boltsvertretung zu lösen hat, wenn sie in den Zeiten größter finanzieller Rot den Anforderungen gerecht werden will, die auf allen Gebieten des staatlichen Lebens an sie herantzeten. Was man glaubt mit Recht erwarten zu dürfen, ist, den Unterstützungsbedürftigen zu helsen zur Erleichterung solcher Lasten, die die allgemeinen wirlichaftlichen Schwierigseiten in der Pfalz noch besonders verschürfen. Wenn man unter solchen Gesichtspunkten die an die Abzeordneten herantretens den Wünsche der Bsälzer prüft, to weiß man sehr wohl die Grenze zwischen dem was recht und billig ist bei entscheidenden Fragen zu ziehen." Anschließend an die Worte des Regierungspräsidenten be-grüßte der Borsigende des pfälzischen Kreistages. Oberbürgermeister Dr. Strobel, die erschiemenen Gafte. Der Prafibent des Land-tages, Königbauer, bankte für die Begrüftung. Wenn es gelte. Opfer für die Pfalz zu brinnen, so sei es stets der Wille des Landstages, die Pfälzer zu unterstützen. Die Pfalz habe ein besonderes Necht, berücksichtigt zu werden. Es sei auch der Wille des Landstages mit dazu beizutragen, daß die Nöte der Bfalz gesindert werden. Die Reise geht von Speper nach der ebemaltzen Festung Ger

### mersheim und bann mittels Schiffes nach Frantenthal. Eisenbahnkonferenz in München.

\* Münden, 5. Oft. (Funtspruch.) Sier traten die Bertretet des Beförderungsdienstes der Eisenbahnverwaltungen Rialiens. Desterreichs und Deutschlands zu Beratungen zusammen, um bie Magnahmen ju erörtern, die eine Beichleunigung bes Güterverfehrs zwischen ben genannten Ländern, besonders bet Lebensmitteltransporte, herbeizusühren geeignet find. Im Zussammenhang damit wurde von den Delegierten auch die Einrichtung der hiesige Großmarkthalle, des Umichlansverkehrs u. a. besichtigt.

### Tages=Unzeiger.

(Näheres fiche im Inferatenteil.)

Dienstag, ben 6. Oftober

Rongerthaus: "Bettinas Berlobung", 1/28-10 Ubr. Roloffeum: Rolner Theater Johann von Berth, 8 Ubr Rleiner Gefthallefaal: Bortrag von Brof. Charles Baugoin abet

Autofuggeftion", 8 Uhr. Exelfiorsviele: Täglich Borftellung. Residens-Lichtsviele: Kinder von Montmartre; Gaudeamus; Rater

Balaft-Lichtfpiele: Der Freifpruch; Baby Bilbairs Bergangenbett

(Ariftofratenblut).

Welifino: Tom Dir, der Damenfreund; Dodo als Joden

### Wiener Theater.

Bor unjerem ftanbigen Wiener Theaterberichterftatter

Max von Millenkovich-Morold. Die neue Spielzeit brachte noch nicht viel Bemerkenswertes. Im meiften machte die Boltsoper von fich reden. Die Eröffnungsvorstellung war ein großartiger Erfolg. Direktor Gruber-Guntram, der icon im August mit seiner vorzüglich gelungenen, tünstlerisch und geschäftlich gleich ergiebigen Mailander Opernsta-gione besondere Ausmertsamteit und vertrauensvolle Teilnahme gewedt hatte, schien auch für den Eigenbetrieb der Bolksoper das Beste vorgekehrt zu haben. Unter der Leitung Leo Blech's gab es eine "Carmen"-Aufschrung, so feurig belebt und so fein durchgearbeitet, wie man es felten ju horen bekommt. Namentlich bie in ber letten Zeit recht roh und schlampig gewordenen Chöre ber Boltsoper waren taum wiederzuerkennen. Karin Branzell in der Titels zolle entsprach nicht gerade den höchsten Erwartungen, Rudolf Laubenthal als Don Jose enttäuschte, Michael Bohnen als Es-camillo wirkte außerorbentlich. Aber nicht auf diese Einzelleistungen tam es an, fondern auf die Rundung des Gangen, auf die forgfältige Besetzung ber fleineren Rollen, auf Die icone Lebhaftigleit ber Gesamtleiftung. Die Besucher waren befriedigt wie ichon lange nicht und die Zeitungen verkundeten am nächsten Tage, daß die Bolksover endlich hoffnungsvollen Zeten entgegengehe. Doch schon Boltsoper endlich hoffnungsvollen Zeten entgegengehe. Doch ichon die zweite "Eröffnungsvorstellung" hielt nicht, was die erste versprocen hatte, und die britte — wurde bereits abgesagt, da Bohnen, der Unberechenbare, aus irgend einem Grunde nicht auftrat. Seither hatte es beinahe nur Aerger und Berwirrung in der Boltsoper gegeben. Frau Branzell vermochte die Hörer nicht zu erobern, Laubenthal, bem man ameritanischen Ruhm nachjagte, wurde von ben Wienern vollig abgelehnt und Bohnen, der als die eigentliche Zugfraft gedacht war wirtte gerade u als hemmichuh. Denn man hörte mehr von seinen "Affaren" im Theater, als daß man sich sei-ner Kunst häte freuen dürsen. Selbst bei Beginn der Borstellung, ja im Augenblid feines vorgeschriebenen Auftretens tonnte man nicht ficher fein, ob er erscheinen werbe - und wenn er erschien, ob er bie Snabe haben werbe, ju fingen. Manchmal stand er nur so herum und gab halblaute Tone von fich. Dafür legte er ein anderes Mal so grimmig los, daß ein italienischer Brauch einriß und die Wiederschung zur Wiederholung begehrt wurde. Bon Bohnen wird man fast immer gepactt, aber man muß sich auch beinahe jedesmal über ihn entsehen. Ein geistreicher Beurteiler nannte ihn ein Gemisch ron Sport, Theater, Gefühl, Berstand, Kunst, Ironie und Bluff. Von diesen unharmonischen Bestandteilen ist die Fronie der gesähre Er droht der bewunderungswürdigften darftellerifchen Leis ftung die Lebensechtheit, die Raturmabrheit gu rauben. Fühlt fich ber Rünftler nun auch über die Anstalt erhaben, ju ber er fich gegen eine unerhörte Bezahlung - herabgelaffen hat, und betrachtet er nicht nur seine Rolle, sondern auch seine ganze Umgebung auf der Bühne und im Zuschauerraum ironisch, so mag man benten was dabet herauskommt. Gewiß nichts für den Wiener, dessen Theater-begeisterung auf einem persönlich-treuherzigen Berhältnis zu den Darftellern beruht. Die unvermeidlichen Folgen biefer und anderer find raicher eingetreten, als man ohnehin befürchten mußte. Die hohen Preife, die nicht ju minbeften durch die Ansprüche Mahgee. Die hohen preise, die kind zu mitweiten vonlag die Ansprache Bodhiens begründet waren, ließen sich bei der sonstigen Mittelmäßigsetzt der Darbietungen, nicht aufrecht halten. Aber auch die verzingerten Preise locken die Menge nicht mehr in das unglückliche, von neuem verrusene Haus. Schon sind es wieder Jahlungsschwiezigkeiten, wie sinst im Mai, die die einzelnen Vorstellungen bestrohen und die broben und die Foriführung des Betriebes im bisherigen Umfange weifelhaft machein. Das Berhaltnis zu Bohnen murbe inzwischen geloft und die boiden auf ihn gestellten Reuheiten ("Solofernes" pon Regnices und) "Don Quicote" von Meffenet) find fraglich ge-

porben. Die trefflichen Kapellmeister Leo Blech und Egifto Tango, konnen nicht so arbeiten, wie sie möchten, und sehen sich schon im Ansange ihrer Tätigkeit den widrigsten Umständen gegenüber. Wenn Gruder-Guntram trotdem verkündet, daß er den Mut nicht verloren habe, so muß sich doch erst zeigen, ob er in diesem Falle ein vorausschauender Theaterdirektor war. Noch schenkt ihm die Wiener Orssentlickeit anerkennungswertes Vertrauen. Es fragt sich nur, ob die Bolksoper überhaupt zu retten, ob ein Bedürfnis nach einer zweiten Oper heute tatsächlich vorhanden ist.

Im Carliheater, das mit der Boltsoper vereinigt wurde spielt man die "Bojaren braut", eine neue Operette won Willy Engel-Berger, der auch ein ganz neuer Mann auf diesem Gebiete ist. Daß man ihm dies anmerkt, daß er theatralisch sogar recht unbeholsen ist, daß er sich ost die nächtliegenden Wirkungen entgehen läßt, wäre nicht das Schlimmste. Sehr schlimm aber däucht es mich nirgends eine perfonliche Eigenart, ein besonderer Schwung ja auch nur eine starke oberflächliche Begabung bes Musikers kenntlich wird. Die Handlung ist dürftig, die Witze sind schal, die teure. aber titschige Ausstattung lägt die Bornehmheit vermissen, die einst an dieser Bühne unter der Direktion der Frau Dora Eibenschiß die Repel war, Nur die Darstellung ist zum Teil recht gut.. Kapellmeister Holzer, wie immer, ekn umsichtiger und ungeschickter musikalischer Leiter. Das Ganze würde vielleicht auf harmlose Gemüter einen unterhaltenden Eindrud machen, wenn es nicht so maglos lang ware, bag auch ein gehaltvolleres Wert daran icheitern tonnte. Tropdem wage ich nicht zu prophezeien, daß es kein Erfolg sein wird Denn die Operettenichidfale find munderbar und in Wien verfteht man die Zauberfunft, eine gleichgillig ober widerstrebend aufgenommenen Neuheit allmählich zu einem Erfolg emporwachsen zu

Ungleiches boten bie Beer-Buhnen. Das Bolfstheater ließ ber glanzenden Wiederaufnahme ber Schniklerichen Tragifomobie "Das weite Land" mit ber ichon "anger befannten. aber noch vollkommener gewordenen Meisterleiftung Arnold Korffs ein Luftspiel "Menn ich wollte" von Paul Geraldn folgen das, wie w viele neuere Stude aus Frankreich. gewissermaßen deut'che Bartheit und Tiefe anftrebt und dabei nur langweisig wird. Die anständige Frau. die zu ihrem Schreden gewahrt, daß fie feine Groberungen macht, und fich nun einbilbet. daß fie ja nur zu wollen brauchte, bei biesem Versuche aber schlieklich einzig ben icon etwas fühl gewordenen Gatten in Flammen sett, wiirbe fo, wie Geraldy den nicht eben newartigen Stoff behandelt, fiir einen flotten Einatter ausreichen, In brei gebehnten "finnigen" Aften erprobt fie (auch in ber mustergultigen Darftellung burch Annemarie Steinsied) doch mehr die Gebuld ber Zuschauer als die Unnahharkeit ihrer Mitspieler. Auch Fran: Molnars .Glöserner Bantoffel" hat die Wiener nicht entzündet. So unflar die Sinnbilber des Märchens in diesem eher veinlichen Schlus selstüd aus dem Cheleben des Berfassers verwendet sind — und peinlich mochte man nicht nur bie allau perfonlichen Begiehungen sondern auch die Handlung selbst in der mit Che und Liebe auf die kaltschnäuziaste Art Schindluber getrieben wird — so matt ist diesmal alles Poetische und Theatralische geraten. Man war von Wolnar Besieres gewohnt und bedauerte, daß die herrliche Benabung Kedwig Kellers, die das affektierte Mchenbrödel beinahe alaubhaft macht, und die erfrischende Tüchtigkeit Sommas, Simas und Lina Woiwodes mit so undankbaren Aufgaben zu lämpfen hatte. Eindrucksvooller geriet der "Kreidetreis" von Klahund im Raimundtheater, Hier war nun aber just die Darstellung dasienige, mas den Eindruck gefährden konnte. Der von Jesener und Tairoff übel heeinfluste Sniesleiter Karsheina Martin gefielt fich wieber einmol in einem aufbringlichen Zuviel und juftament anders als gewöhnlich, das por lauter Breitern, Stangen, Lichtern Fanben, Tanzen, Nachtheiten und unmöglichen Roftumen die reine Geftalt der herb-füßen Dichtung anfänglich

ichmer erkennen ließ, wobei die reizvollen Sonderheiten des chine ichen Urbilbes, die fich mit den felbständigen Bugen bes ber Rlabundichn Rendichtung so anmutig vermählen, in einem herzlich gechmadlofen, falichen Chinefentum, bas beharrlich auf die Ginne ette fturmten, fast verloren gingen. Doch bie Geele bes Dramas behielt ihr Recht und allem Unjug zum Trop siegte zuletzt die Dichtung, nicht am wenigsten durch das Berdienst der Sprecher und Schauspieler, von denen Sonik Rainer, Esse Bassermann, Karl Forest Iastob Fuldhammer und Walter Varndal mit Auszeichnung genannt feien.

### Bachfeier in der evangelischen Stadthirche.

Die Rirche war dicht beiekt. Der großie und wohl flungsfähigite ber evangelischen Kirchenchore, ber gemischte Chor bet Johannistirche, gab mit dem Orchester unseres Landestheiters, einem Kincercher, den Solisten Jema Wuch er pfennig, Agnes Her mann, Kammersänger Jan von Gorkom, Albert Peiers und Theodor Bainer (Orgei) ein erhebendes Kirchenkonzert dur Erinnerung an den 175. Todestag von Johann Sebastian Bach Die Kantaten "Es ist ein trossg und verzagt Ding um aller Menschen Herze", dann die nach den beiden Sätzen des dritten Menschen Gasten des dritten

Menichen Berge", bann bie nach ben beiden Capen bes britten Brandenburgischen Konzerts für Streichorchester stehende "Ich bin ein guter Sirte", und jum Ausgang Die machtvolle Choraltantate. führten die gu einer Undachiftunde vereinigten Sorer mitten binein in die Wunderwelt Bachs. Er ist nicht nur Musiter; er ist ein Brophet Gottes. Und beshalb auch die einzigartige, allen Deutungss versuchen und Analysen spottende Stellung seiner Werke im Reiche ber Mufit. Wir nahern uns ihm als Wallfahrer und beugen uns vor seiner eihischen Größe. Jummer wieder entdeckt, sieht ihn iede Zeit in einem anderen Lichte, vielleicht auch immer nur einem anderen Lichte, vielleicht auch immer nur einem and deren Teil von ihm. Die Erstaussührung der Matthäuspassion vurch Mendelssohn sieht in allen Musikgeschichten, weniger bekannt ist die begeisterte Biographie über den verschollenen Meister von Korfel, die zeitlich lenge denentlicht Erzelbenen Meister von Nortel, die zeitlich lange davorliegt. Boeihovens Wort "nicht Bach Meer sollie er heißen" lebt in aller Mund und bekannt ist auch Daß Mogart auf ben Knien eine Bachtantate aus ben Stimmen ftu vierte, da ihm die Partitur nur ein ungenaues Bild gab. Johannes Brahms macht den Schrift von der Komantit zur aften Polaphonie und die Generation vor uns, jene, die sich um Max Reger scharte, treibt es aus der Spätromantit zu Bach. Und unsere Jüngsten haben teilmeise wieder die Blidrichtung ju Bach, glauben wiedet Bach neu entdedt zu haben. Einer ihrer Wortführer ichrieb einmal Die Frage nach der Bedeutung Bachs bleibt heute eine Frage nach ber Bedeutung ber Gorn. Aber es muß eine neue Auffaffung De Form zugrunde liegen, burch die ihre Methaphpfit lebendig ift.

storm zugrunde liegen, durch die ihre Methaphpsit lebendig ist, ihr sie Synthese von Form und Inhalt unmittelbar geschaut wird. So reich und umfassend ist Bach, daß in jeder Zeit eine neue oder veränderte Einstellung zu seiner Musik Boden fassen kant. Seine Größe kann nicht in Worten seizgehalten werden; sie liegt in Erlebnis seiner Werke eingeschlossen. Ein schwedisser Erzbischof fand dieser Tage für ihn den Satz. "Er ist der fünste Evangelist arwesen — achet hin und mirket auch für ihn" gewesen - gehet bin und wirtet auch für ihn".

Unter seinem langiahrigen Führer, dem akademischen Muftdirektor Heinrich Cassin ir bewährte fich ber vortrefflich geschulte Thor der Johannistirche in glänzender Weise. Auf die Einstudie rung hatte Heinrich Cassimir, besien ernste Kunstauffassind immer vordisdich wirkte veinliche Gewissenhaftigkeit gelegt. Bon drei Chorasen hinterließ uns der dritte, a capella-gesungene, den tiessten Eindruck; hier mar auf jeden modernen Reiner bewuße den tiefften Eindrud; hier war auf jeden modernen Aufput; bemuß verzichtet. Auch den Solisten, die wir oben anführten und unseren ausgezeichneten Landestheater-Orcheiter sprecher wir für die flate und liebevolle Durchführung unsere vollste Anerkennung aus.
Diese Bachfeier bilbet ein machtvolles Portal für die Karler under Engenetliche Gemeindemorte.

ruber Evangelijche Gemeindewoche,

### Brief vom Oberrhein.

(Bon unserem Sonderberichtenstatter.)

Th. Gadingen, 2. Oftober 1925.

So oft ich einen ber Briefe lefe, bie ber "Badifchen Preffe" aus Mitreichen Städten unseres Landes zugehen, frage ich mich: "Gibt es benn unter ber großen Bahl von Lefern am Oberrhein und an ber Schmeiger Grenze feinem, ber Beit und Luft hatte, einen folden Brief du ichreiben? Laufen wir doch Gefahr, für tulturell rüdständig, für rechte Sinterwälder gehalten zu werden, wenn wir nie etwas von uns hören laffen. Als ich nun fürzlich einen Brief aus Pforzheim las, der mir besonders gefiel, beschloß ich, das Wagnis selbst zu unternehmen und der Schriftleitung wid den Lefern der "Badifchen Breffe"

einige Zeilen gur nachsichtigen Beurteilung vorzulegen. Wenn man in gute Gefellichaft tommt, ift es Sitte, bag man fich pporftellt. Bon sich selbst an dieser Stelle zu reden, verbietet die Bescheidenheit; doch mit der Gegend, aus der dieser Brief tommt, möchte ich ben Leser etwas befannt machen. Es ist die Sudwestede bes badischen Landes; sie erstredt sich ungefähr von der Stelle, wo der Rhein ben großen Bogen nach Norden macht, bis gum romantiden Albtal. Sier liegor, von vielen ichmude und wohlhabenden Dörfern abgeehen, mehwee Stödte und Städtchen, die alle ihr Eigenleben führen, das auch für den Fernerstebenden nicht ohne Intereffe ift. Bunadit ift ba im augerften Gubweften die Rreisftadt Borrach, am Ausgang des Wiesentales anmutig gelegen. Sie halt bie Grengwacht nach ber Schweis und bem leider verlorenen Elfaß: die Licht-, aber auch die Schattenseiten einer Grengftadt find ihr eigen. Was ihr Gewerbe und ihre Industrie vermögen, zeigte fie fürglich durch eine glangende Ausstellung, ju der nicht nur die Bewohner bes Markgräflerlandes, sondern auch die Nachbarn aus ber Schweiz du Taufenben vilgerten. Wenige Stunden öftlich von Lorrach liegt das habische Rheinfelben, das dank seiner Industrie im Laufe eines Menschenalters eine fast amerikanische Entwiklung von den fleinsten Anfängen bis gur Stadtgemeinde erlebt hat und fich anschidt, feine viel älteren Nachbarn zu überflügeln. Geht man von hier, weiter nach Often, so sieht man balb die beiden vergoldeten Kreuze bes Fridolinsmünsters ju Gadingen in der Sonne glänzen. Wo lennt man fie nicht, die durch Scheffel berühmt gewordene, heute fo Amerbefleißige und industriereiche Trompeterftadt? Wer je einmal an einem Sommerabend im Mondichein auf ber vom Dichter besun-Benen Terraffe bes "Golbenen Knopf" gefeffen, mahrend ber Rhein du feinen Füßen rauschte, wird biese Stunde nicht leicht vergessen. Unmett ber Balbftabt Sädingen liegt Rleinlaufenburg, einft weithin befannt burch feine Stromfcnellen, bie einem Rraftwerf jum Opfer fielen, und feinen belikaten Lachs. Es in der Entwicklung etwas zurückgeblieben, aber jest gewillt, mit zäher Energie Verfäumtes nachzuholen. Das Ziel unerer fleinen Wanderung ift die Kreisstadt Waldhut, als Sig dahlteicher Behörden, die Beamtenstadt des Oberrheins. Ihre Lage am Rhein ift fehr malerisch; als Ausgangs- oder Endpunkt lohnenber Manderungen ist fie jedem Schwarzwaldfreund befannt.

So, lieber Leser, nun habe ich Dir in wenigen Streisen die Orte gezeichnet, von denen Du vielleicht hie und da hören wirst. Du magst dann sehen, daß hier oben auch Leute wohren, die hellen Blides in die Welt schauen und regen Geistes Anteil nehmen, an den Ge-Siden unseres engen und weiteren Baterlandes. Damit Gott befahlen und, wenn es die verehrte Schriftleitung zuläßt, auf Wieder-

### Die Not der Beamtenschaft.

Der Babifche Beamtenbund veranstaltete in Freiburg eine But besuchte Bersammlung, die sich mit ber heutigen Notlage ber Beamtenschaft befaßte. Der Sauptredner des Abends war der erfte Borthende des Bad. Beamtenburdes, Gerichtsoberverwalter Thum. Karlsruhe, der zunächst die Entwürfe jum Beamtenrecht und gum Reichsbienftgesetz tritisch beleuchtete und dann eingehend die gang unzulängliche Befoldung besonders ber unteren und mittleren Grupben besprach. Es murde einstimmig eine Entschliegung angenommen, die eine Anpassung der Gehälter, namentlich der unteren Gruppen, an die Teuerung verlangt.

In Bruch fa I fand fürglich eine ahnliche Berfammlung ftatt, in der Revisionsoberinspettor Bande l-Karlsruhe den einleitenden Bortrag hielt. Auch hier wurde eine Entschließung gefaßt, die batauf hinausging, eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten ju erzielen, auf die Berabichiedung bes Beamtenvertreungsgesetzes zu dringen und die Schaffung eines einheitlichen Bamtenrechts herbeizuführen.

### Katholischer Lehrerverein.

Die diesjährige Landesversammlung des Katholischen Lehrer-Bereins Baben, die in der zweiten Salfte ber vergangenen Boche in Freiburg tagte, ging am Samstag ju Ende. Zum Schlusse wurden folgende Entschließungen gefaßt:

1. Bur allgemeinen iculpolitifchen Lage im Reich:

1. Wir lehnen die Aufrichtung einer geistigen Zwangswirticaft ab, wie sie Befürworter eines rein staatlichen Schulmonopols fordern, und zwar mit Rüchicht auf die Gewissensfreiheit der Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen sowie die Freiheit der Kirche.

2. Die Freiheit des Lehrers in der Lehr= und Erziehungstätigkeit findet — unbeschadet seines Rechts auf individuelle methodische Freibeit - ihre Schranke im natürlichen Recht und in der Ergiehungs-Blicht ber Eltern. (Artitel 120 ber Reichsverfassung).

Gebiete des Schulwesens nun einmal historisch geworbenen Gegebenbeiten und Schwierigfeiten, die nur auf bem Wege ber Freiheit und Der Rudfichtnahme geloft werden tonnen, ber Schulfriede immer wie-Bestört wird dum Schaden des deutschen Bolkes.

2. Bur Rengestaltung ber Lehrerbildung:

Der R. L. B. Boben halt fest an bem von ihm aufgezeigten Biele ber Lehrerbildung, wie sie die R.B. in Art. 143 verspricht.

1, Die durch die heutigen Zeitverhaltniffe gefteigerte Berantwortung und Bedeutung des Bollsichulschrers als Bildungsträger und Audungsvermittler der breiten Masse des Boltes erfordert eine all-Bemeine Borbildung, die durch das Reifegeugnis einer höheren coule nachzuweisen ist.

A Mit Rudficht auf Die gegenwärtigen Schwierigfeiten halten bir die Beschräntung auf eine gegentbuttige, hochichulmäßige Fachausdilbung allseits für tragbar.

3. Dabei verlangt die Befanbildung einer einheitlichen geschlof-Lehr: und Erziehungspersonlichkeit, Die sich im Dienste und um Boble deutschen Boltstums auswirten foll, gang im Gintlang mit neuzeitlichen Ertenntniffen und Forderungen der miffenichaftlichen Bodagogit, die weltanschauliche Fundierung und Durchdringung des fachstudiums. Damit würden auch die begründeten Forderungen Mehrheit der Erziehungsberechtigten des badischen Bolkes, insbe onders des katholischen Boltsteiles erfüllt.

3. Bur forperlichen Ertüchtigung ber Jugend:

Wir find Freunde von Turnen und Spiel, weil wir den Wert ber Körperausbisdung für die Erziehung anerkennen.

Bir muffen aber gegenüber mancherlei Botrebungen erflären, wir uns auf ben Boden ber "Richtlinien ber Bischöfe Deutschands du ben modernen Sittlichkeitsfragen" stellen und munichen, daß biefelben auch beim Turnen und Spiel umerer Jugend Beachtung

in Bir munichen, daß die Spielfeste unserer Schulen für sich, nicht Gemeinschaft mit den Turn- und Sportvereinen gehalten werden. 2. Der Rath, Lehrerverein empfiehlt feinen Mitgliedern im 3nder fath. Jugend die Mitarbeit in ber Deutschen Jugendfraft,

### Nachrichten aus dem Lande.

)!( Durlach, 5. Ott. ((Fenerlöschprobe.) Die Freiwillige Feuer-wehr Durlach hatte auf heute abend ihre Sauptübung an den Gebäuden der Gewerbeichule veranstaltet, gemeinsam mit der Freiwilligen Teuerwehr Durlad-Aue, der Majdinenfabrit Grigner A.-6, und der Werkseuerwehr des Eisenbahnausbesserungswerkes Durlach unter Mitwinkung der Freiwilligen Sanitäistolonne Durlach. Die geftellte Aufgabe mutbe unter bem Kommando von hermann Bul vorzüglich gelöst trot einiger Schaben in ben Schlauchleitungen und mangelndem Leitermaterial. Kommandant Bull gab in seiner Kritik entsprechenden Ausschluß. Der seuertechnisch sehr wichtigen Uebung wohnten namens des Bezürfsamts Karlsruße Rezierungsrat Dr. Compter bei, als Bertreter bes Amtsgerichts Dr. Roranstn, als Bertreter der Stadt Bürgermeister Rigert und verschiedene Stadtrate und Stadtverordnete, als Bertreter der Firma Grigner Oberingenieur Elfer. Beiter waren ericienen Abordnungen ber Treiwilligen Behren von Karlsruhe (bie Abjutanten Schönherr, Borr — Oberkommandant Heußer ist erfrantt — die Hauptleute Daler, Köllisch, Mark, Schub u. a.), die Kommandos vom Stadteil Rintheim, von den Gemeinden Hagsfeld, Grünwettersbach Hohenwetters. bech. Berghaufen usw. Der ganze Verlauf der Uebung hat die Tücktigkeit und Zuversäffigkeit der Dursacher Freiwilligen Feuerwehr aufs neue erprobt. Ein wohlgelungenes Zusammensein in der Festballe beschloß den markanten Tag der Durlacher Feuerwehr.

Bretten. 4. Oft. (Rachtlänge zu ben Brettener Festtagen.) Bretten. 4. Oft. (Nachtlänge zu den Brettener Festtagen.) Bon der Ausstellung haben wir so ziemlich erschöpsend, vieles gelesen; eines ist jedoch vergesen worden im Bericht anzugeben: "Der Jugend schönster, sieher Sport, das Tanzvergnügen". Hierzu stellte man in Bretten eigens eine Tanzdiele her, von ziemlich großem Umsang, die aber in ihrer Größe trotzdem nicht ausreichen wollte, denn es tanzte Jung und Alt, Hiesiae und Auswärtige. Kein Kunder also, das manchmal kaum ein Plächden übrig blieb für die Zuschauer, deren es nicht wenige waren. Dichtgedrängt stand man, wenn die Jugend sich dem Tanzvergnügen hingab, wenn die Aesteren sich in Erinnerungen wiegten an die Zeit, von der es hieß: "Noch sind die Tage der Kosen." Auf der Brettener Tanzdiele sah man des Bürgermeisters Töchterleim neben dem des Fabrikarbeiters tanzen; es war so ein rechtes Boltsfest, wie man es eigentlich öfters erleben sollte. Bis in die frühe eft, wie man es eigentlich öfters erleben follte. Bis in die frühe Morgenstunde ging das lustige Treiben während der 8 Ausstellungstage und schwer nur trennte sich das jung Bölklein. Nur einige atmeten erlöst auf beim letzten Schluftand: das waren die Musikanten und die Eltern und Mütter, die ihre Kinder unter ihrem Schutz nach Saufe brachten.

= Philippsburg, 5. Ott. (Geftochen.) Im Berlaufe eines Streites, ber aus vorangegangenen Familienstreitigleiten entstand, verfette geffern abend auf dem Marfiplat hermann Riehl feinem Echwager Franz Kirschiner zwei Sticke. Der eine Stich drang in der Nähe der Herzgegend ein, so daß der Berlette schwer darniedersliegt. Untersuchung ist eingeleitet.

(!!) Kronau, 4. Oft. (Berjammlung.) Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegs-teilnehmer und Kriegerhinterbliebenen hielt fürz-lich hier im "Badischen Hof" eine Bersammlung ab. Dazu hatten lich dier im "Babilgen Hof" eine Berjammlung ab. Dazu gürter sich der Bezinksvorsitiende. Vertreter der Ortsgruppen der näheren und weiteren Umgebung, Bürgermeister, Ratschreiber und ein Gemeinderat eingekunden. Als Redner war Gausetretär Sander gewonnen worden, um über das neue Reichsversorgungsgeset, Auftlärung zu geben. Dabei zählte er die Verbesservorgungsgeset, Auftlärung zu geben. Dabei zählte er die Verbesservorgungsgeset, Auftlärung zu geben. Sand von Beilpielen, wie sie sich auf die einzelnen Empfänger auswirten. Sierbei zeigte fich, daß die Rentenerhöhungen im gunftigften Falle nur einige Mart ausmachen; Zweidrittel aller Kriegsopfer aber noch weit unter dem Satz stehen, der ihnen nach dem Mannschaftspersorgungszesetz, das bis zum 31. März 1920 in Geltung war, zugestanden hätte. Rehme man zu diesem Resultat die sich jetzt immer stärker auswirkende Teuerung, so müsse man weiteres zugeben, daß die Kriegsopfer mit diefer Brofamenpolitik der Regierung nicht zufrieden sein können. Neben Forberungen zweiten Grades seien zwei Hauptsorderungen auch biesesmal nicht gesetzlich geregelt, nämlich die Uebernahme der Fürsorze wieder durch das Reich und die Heilbehandlung der Hinterbliebenen. Fasse man die Ergebnisse des Gesehes zusammen, so ergebe sich, daß das, was auf der einen Seite gegeben werde, auf der anderen Seite fast in demselben Umfange wieder genommen sei. Sieraus ergebe sich, daß die Kriegsopfer weiter fämpfen milten für ihre wohlerworbenen Rechte und bas tonne mit Aussicht auf Erfolg nur geschehen, wenn die Organisation ichlagtraftig erhalten murbe. stimmten den Aussührungen lebhaft zu. Herauf behandelte der Bezirksvorsitzende. Wolf-Bruchsal die Fürsorge im Bezirk Er stellte sest, daß die Kriegsopser mit der Fürsorge, wie sie dutch die berusenen Instanzen des Bezirks ausgeüht wird, im allgemeinen zufrieden Much bei bejonderen Biinichen werbe Entgegentommen gezeigt. Ein Bertreter ber Ortsbehörde bestätigte bas. Noch Erledigung einiger inferner Angelegenheiten murbe bie gutbesuchte. aufklärende Versammlung mit Dankesworten an die Erschienenen und besonders an die Bertreter der Ortsbehörde durch den Bersamm-lungsleiter Ehrbrecht geschlossen.

Redarhausen 5. Oft. (Erstidt.) Um Freitag abend fippie bas Kind bes Birtes jum Finstrbachtat mit bem Korb, ber auf einem Stuhle stand, um. Beim Umfallen fielen die Kiffen auf das Rind, fo dog es erftiden mußte.

Ruhbach, (A. Lahr (, 4. Ott. (Schulhaus-Renbau.) Mit bem Bau des schon lange notwendigen Schulhauses wird es nun ernst. In dem Projekt ist die Lehrerwohnung, sowie eine Badanlage mit vorgesehen. Das Preisgericht für die eingezogenen Pläne und Kostenanichläge fprach fich für den Entwurf des Architeften B. Merich-Freiburg aus, dom auch die Ausführung übertragen wird.

Freiburg, 5. Oft. (Bum Fall Coftes.) (Drahtb.) Rach einer Unterredung mit dam Berteidiger des frangofischen Fliegers Coftes, Rechtsanwalt Somburger, über den Grund ber Sperrung ber Restjumme der gegen Costes ausgesprochenen Geldstrafe, kann gesagt werden, daß diese darin ju suchen jei daß Costes, wie er bereits bei den Gerichtsverhandlungen erflärt hatte, tein fremdes Geld annehmen will. Er hatte in Breifach, auf die Mitteilung, es sei eine Summe an den Staatsanwalt Freiburg unterwegs, erflärt, er werde die Genehmigung zur Auszahlung geben, wenn er genau wühte, woher das Geld stamme. Als er in Strafburg ersahren habe daß durch eine Sammlung der Geld aufgene Sammlung das Geld zusammen gefommen sei, ordnete er die Sper-Im ilbrigen hatte er ber Staatsanwaltichaft Freiburg erklärt, er wolle sich bei seiner Firma wegen der Jahlung der Geldstrafe

Freiburg i. Br., 5. Oft. (Motorradunjan.) Gestern Abend ge gen 8 Uhr ftieß in ber Echholostraße ein Motorrad mit einem Personenauto zusammen. Der Anprall war berart heftig, daß ber Motorradfahrer und seine Begleiterin vom Rade geschleutert wurden und ich were Berlet ungen erlitten. Das Motorrad ist berart bemoliert, daß eine Wiederherstellung taum in Frage tommen dürfte, vom Auto wurde der Kühler eingedriidt. Die polizeiliche Bertehrs tommission war sofort zur Stelle und nahm den Tatbestand auf Ben ein Berichulben trifft, muß erft die Untersuchung ergeben.

= Billingen, 5. Oft. (Tödlicher Unfall.) Am Conntag abend gegen 1/8 Uhr ereignete sich im Hohreatunnel bei Triberg ein tödlicher Ungludsfall. Wehrere bei den Tunnelumbauten des Rachts beschäftigte Arbeiter benutten den Bahntunnel, um den Weg zur Arbeitsstätte abzufürzen. Trot der Warnung seiner Ka-meraden, doß zu der Zeit sich im Tunnel zwei Züge kreuzen, be-trat der 25 Jahre alte Arbeiter Otto Beringer denselben. Nach furger Beit mußte er einem Bug ausweichen, wurde aber beim Betreten bes Gleifes von einem entgegenkommenben Bug erfaßt und überfahren. Er erlitt schwere Kopfverlettungen und schwere Berlettungen am Unterschenkel. Nach seiner Ginflieferung in bas Billinger Krantenhaus ftarb er.

Immendingen, 5. Oft. (Zur Bürgermeisterfrage.) Gestern fand hier die erste Wahl für einen Berufsbürgermeister statt, die sols gendes Ergebnis hatte: Zehnder-Waldshut 289 Stimmen, Dr. Jäckle-Görlik 133 Stimmen, Buggle-Immendingen 106 Stimmen, Spieß-Heilbronn 16 Stimmen, Griningen 106 Stimmen, Spieß-Heilbronn 16 Stimmen, Grininger-Geisingen 8 Stimmen, Weingärtner-Achern 6 Stimmen. Da keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit erhielt, sindet am nächsten Sonntag eine zweite Wahl statt, die vermutlich die Entscheidung bringen wird.

? Liptingen bei Stodach, 5. Oft. (Tödlicher Unfall.) Bor eini-Tagen wollte Schreinermeifter Titus Breinlinger Futter herrichten. Hierbei stürzte er so unglücklich auf die Tenne herab, daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde erft längere Zeit nachher von seinem Schwiegersohn aufgefunden. Breinlinger ift einige Stunden

barauf feinen ichweren Berlegungen erlegen.

= Morblingen (Amt Konstanz), 5. Ott. (Feuer.) Heute morgen gegen 4 Uhr enistand im Hause des Landwirts und Spezereihändlers Dito Graf Feuer, das sehr schnell um sich griff. Außer dem Befitzer Graf wohnten noch zwei Arbeiterfamilien in dem Saufe, denen es nicht gelang, nennenswerte Teile ihres Eigentums in Sicherheit zu bringen, mahrend dies dem Besitzer Graf noch möglich war. Die Feuerwehren von Wordlingen und Rielalingen waren zur Bekäm-pfung des Brandes schnell zur Stelle und es gelang dem auch die start gefährdeten Nachbarhäuser zu retten. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts befannt.



Nutzfahrzeuge, 1-2 u. 2-21/210. | Omnibusse bis 30 Personen. D.A.K.-Verfriebsgesellschaft m. b. H., Mannheim,
Werftsraße 23 25. Telephon 4105.



legen, merden Dienstag nachmittag von 2 ab om Meichrampen gegeniber dem Balfich fedem Quantum abgegeben; ebenio auch Gilb fraut in großem und fleinerem Quantum Fubren und gangen Baggons

Q. Wachenhuf

Telefon 8749

Grogabnehmer für la Winterapfel gesucht. Sofortige Berladung, Babiend der Berladezeit freie Bobnung bei mir. Fa. Martin Schmator, Aroffiolus, (Areis Beslar! Schmiedenbof A3257 Tel.-Ami Schwalbach Ar. 2

Reller: und Epeicher-Häumungen beforgt villigit, ebenfo tede andere Arbeit. Burbe auch einige Bentralbeigungen fibernehmen. 2920485 Buguit Munt. Martarafenitr. 41. Rarte gentigt.

### Rederbeiten, Steppdecken und Bettwäsche

owie famtliche Austiener = Axittel erhalten Beamte, owie Bente in ficherer Stellung von leiftungsfänder Backenbert gegen begneme Zeilzablung Strengie Distretion succidert. Nut Bunich Bertreterbesuch durch Bertrauensperion Beluchsangabe mit genauer Abreffe unt Rr. 197907 .. 28 aichefabrit" an die "Bad. Breffe"

auflage mit herba=Seise dbebarblung ift herba-Creme Apotheten, Drogerien und Parfumerien

### Uns der Landeshauptstadt.

Rarlsruhe, 6. Ottober 1925.

Jur Auswerlung der Reichsanleihen. Wie schon turz gemelbet, begann gestern am 5. Ottober die Frist

Annächt iann der Umtausch neum umtausch.
In die Anmeldung von Keichsanleihen zum Umtausch.
Innächt iann der Umtausch nur für solche Anleihen beantragt werden, die Altbesich sind, die sich also seit dem 1. Juli 1920 in derselben Hand besinden und für die daher außer Anleiheablösungssichuld auch Auslosungsrechte gewährt werden. Bei der Stellung der Anträge muß man sich einer Berm ittlungsstelle bedienen. Dies sind Banken und Bankiers, össentlichsrechtliche Kreditanstalten (Girotassen), Sparkassen, Kreditgenossenschliche Kreditanstalten landwirtschaftlicher Genossenschaften. Die Auswahl unter diesen Bermttlungsstellen ist dem Anleihegläubiger überlassen. Ihre Tätigkeit ersolgt für ihn in der Regel unentgeltlich.
Ta die Altbesitzer die Anträge nur in der Frist vom

Da die Altbester die Anträge nur in der Frist vom b. Ottober die, rechtzeitig mit der Einreichung der Anträge bei den Vermittlungsstellen zu beginnen und diese Anträge schon heute durch hernetitlungstellen zu beginnen und diese Anträge schon heute durch hernetitlungstellen zu ben Nachweis des Altbestiges erforderlichen Bestege vorzubereiten. Für die Anträge sind Bordrucke zu verwenden, die die Kreititlungsstellen sür den Anleichegläubiger Ansang Ottober zur Lerzsächung gestellt werden. Den Anträgen hat der Ansenkaläusliger die Schuldurfunden nebst den Zinss und Erneurrungsscheinen beimisgen. Zugleich muß er den Beweis erkritzen, daß er die Anleichen vor dem 1. Juli 1920 erworben und seiteren ununterbrochen besessichen den Anseihegläubigern geben. Neber die Anträge auf Geswährung von Tuslosungsrechten auf Grund von Inkaberschuldverscheibungen ensischebe der Reichseln Teil seines Enischen Enischen alten Bestiges, der einen Teil seines Enischelungsrechtes auf die Anseihegläubigern geben. Neber die Entstäge auf der Keichsanleihen alten Bestiges, der einen Teil seines Enischeldungsrechtes auf die Anseihealtbesichtellen übertragen wird, die Ablosung der Reichsanleihen alten Bestiges, der einen Teil seines Enischelnungsrechtes auf die Anseihealtbesichtellen übertragen wird, die Anseiheilich durch Banten und Bantiers, Sparkassen seinen Lein Vereitunstalten oder Kreditzensossenschlichten entgegengenommen. Ein Vereitunstalten oder Kreditzensossenschlichten anterdesenschlichten Einschlichten Stellen ihrerseits an die Anseihegläubiger herantreten. Bei ihnen unmittelbar gestellte Anträge werden dem Antragsteller zurückschlichten unmittelbar gestellte Anträge werden dem Antragsteller zurückschlieden unmittelbar gestellte Anträge werden dem Antragsteller zurückschlichten und kenten der den Antragsteller zurückschl

Da Zweifel darüber entstanden sind, welche öffentlichen Anleihen bei der Abstölung auf Grund des Gesetze über die Abstölung öffentlicher Anleihen vom 16. Juli 1925 als Reichsanleiten sind, wird darauf hingewiesen, daß ein Verzeichnis dieser Reichsanleihen im Reichsgesetzblatt vom 12. September 1925 Nr. 44. Seite 342 abgedruckt ist. Aus ihm geht hervor, daß zu diesen Unleihen außer von unmittelbaren Reichsanleihen, den Vorkriegsund Kriegsnleihen des Deutschen Reichsanleihen, den Vorkriegsund Kriegsnleihen des Deutschen Reichsanleihen, den Vorkriegsund Kriegsnleihen des Deutschen Anleihen den beutschen Sparprämienanleihe von 1919, die meisten Anleihen den beutschen Sändern gehören, deren Staatseisendahnen auf das Reich übergegangen sind. Ihre Anseihen sind hierbei vom Keich übernommen. Reichsanleihen streußens einschlich ber Afteien und Schazanweisungen Liteußens einschließlich der Afteien und Obligationen verstaatlicher Eizendahnen, die Staatseisenbahnanleihen Bayerns, Mecklenburgschwerins und Oldenburgs, die Staatsanleihen Sachiens, Württemsbergs und hessen und die konsolidierten Eizenbahnanleihen Badens.

Ihren 80. Geburtstag begeht heute in geistiger Frische die vies Ien alten Karlsruher Bürgern bekannte Witwe Sosie Killius geb. Scheeler im Kreise ihrer Kinder und Anverwandten. Als langjährige treue Abonnentin entbieten wir derkelben auch an die Stelle unsere

herzlichsten Glückwünsche.
Erhöhung der Eisenbahn-Fundgebühren. Die jetige Auslieserungsgebühr für Fundsachen scheint dem der Eisenbahnwerwaltung aus der Behandlung der Fundsachen entstehenden Kostenaufwande nicht mehr zu entsprechen. Nach amtlicher Bedanntzabe soll die Gebühr vom 1. Ottober ab nach dem jeweiligen Zeitwert der Gegenstände bemessen werden, der schähungsweise zu ermitteln ist. Sie beträgt fünstig bei einem Werte der Fundstäde bis zu 10 Mark 50 Pseunig, die 30 Mark 1 Mark, die zu 50 Mark 2 Mark, die zu 100 Wark 3 Mark, die zu 300 Wark je 3 v. H. und von dem Wehrwert 1 v. H. Bei Gegenständen im Werte von weniger als 1 Wark fann von Erhebung der Verwaltungsgebühr abgesehen werden.

Beschleunigte Güterbeförderung. Die Schnestigleit der Güterbeförderung hatte unter dem Personalabbau und der Sparsamsteit sehr gelitten. Die Reichsbahn hat sie wieder hergestellt. Die Geschwindigsteit der Güterzüge wurde von 30 auf 40 Kilometer, die der Eisgüterzüge von 50 auf 60 Kilometer gesteigert. Es wurden durchgehende Jüge auf weite Entsernungen eingerichtet, wichtige, auch an Sonntagen durchgeführt, im Nahversehr leichte Güter- und gemischte Jüge gesahren. Durchgangseilgüterzüge lausen Berlin-Köln, Wesermude-Leipzig, Köln-Hamburg usw. Es heißt jeht: am Tage laden, nachts sahren. Der Viehversehr Schleswig-Worms konnte so im 25 Stunden beschleunigt werden die Besörderung von Eisgüsern Konnte so im Studmühlbach um 20, Eltville-Franksurt a. M. um 19, franksurt-Türkisnühle 18, Darmstadt-Eberbach 17, Wiesbaden — Einvollen zu zu gener Koll 13, Hagen-Hamburg und Dresden-Hof 12 Elberseld-Hamburg, Biedrich-Köln und Mainz-Kreseld 11 Stunden usw.

Wieder Freimarkenhessen. Neue Freimarkenhessen stellt jeht

Bieder Freimarkenhesichen. Neue Freimarkenhesichen stellt jest die Reichsdruckerei her. Sie entsprechen im allgemeinen dem früheren Muster und enthalten 20 Rheinlandmarken zu 5. Pfg., sowie 10 zu 10 Bfg., ausgammen für 2 Mark.

10 Pfg., zusammen für 2 Mark.
Geflügelholera. Unter bem Geflügelbestand ber Karlsruher Geflügelzucht G. m. b. H. am Rheinhasen ist Geflügelchorlera festge-

jeult worden. Die Absperrmasnahmen sind gertossen.

pron der Besommlickeit des Obstes. Das Obst ist zweisellos eine der kostdarsten Gaben, die uns die Katur spendet, und eine vernunstgemäße Diät ist ohne Obst kaum zu denken. Bei vielen Ernäheungsstörungen und dei einer ganzen Reihe chronischer Ertrankungen des Berdauungsapparates und der Leber bildet die Obstdät sogar das sicherste und bekömmlichste Seilmittel. Nur schalten hierbei alle Früchte aus die reich an Tannin sind, da diese das Obst unverdaulich macht. Je reicher eine Frucht an Gerbsäure ist, desto grüner erscheint sie, und desto sauer schweckt sie auch. Als Folgen des Genusses solcher Früchte machen sich Soddrennen und Koliken bewertbar. Man kann tanninhaltiges Obst soson auch erkennen, daß sich die Klinge des Messers, mit dem man es zerschneidet, sowarz färbt. Robes Obst ist serner allen denen zu verbieten, die zu nervöser Enteritis neigen. Die geringste Reizung des Darmes dewirkt in diesen Fällen Krämpse, heftige Leibschmerzen und Durchfälle. Auch in Källen von Magenerweiterung soll man sich des Genusses von rohem Obst unbedingt enthalten. Solche Patienten letzen sich durch den Genuß roher Aepsel und Virnen sowie von Bananen der Gesahr von Magendruck, Entzündungen des Darmstanals und krampshassem Ausstoßen aus. Auch sollte man das Obst vor dem Genuß seiner Pilaume nicht an, welch ein Gewimmel von Keimen sich auf ihr breit macht. Der Brechdurchsall der Kinder ist nur zu oft auf Keime zurückzusühren, die das Kind mit einer vom Voden ausgelesenen Frucht mitverzehrt hat. Was nun das ges

schmorte Obst anbetrifft, so ist an seiner Schmachaftigkeit und Betömmlichkeit kein Zweisel, wenn man sich auch der Tatsache nicht verschließen darf, daß das Obst durch Kochen einen großen Teil seiner diatetischen Eigenschaften verliert. Durch das Kochen werden freisich alle Krankheitskeime am sichersten abgetötet; mit ihnen werden leider aber auch die wichtigsten Bitamine zerkört. Allerdings ist gekochtes Obst ungleich leichter verdausich als rohes und deshalb auch allen zu empsehlen, die an Verdauungsbeschwerden

Sindenburg-Feier. Man schreibt uns: Der Stahlhelm und der umgdeutsche Orden veranstalteten am Samstag eine überaus start esuchte dindendurg-Feier im Saal der "Dwei Linden" in Mühldurg die Schützendapelle Mühldurg leitete die Feier mit einem zündenden Marsche ein, dem die Begrüßunz durch den Stahlhelmsührer Weiß folgte, der in kurzen Vorten darauf hinwies, daß der Zwed des Abends ein Aufruf zur Mitardeit an Deutschlands Einigkeit im Sinne Hindenburgs sei. Diese hohe Ziel hätten Stahlhelm und Jungdeutscher Orden seit im Auge und würden sich durch sein hindernis von dem gemeinsam beschrittenen Wege abstingen lassen. Hern. Her Förster trug dann mit gewohnter Weiserschaft einige Gebichte vor, worauf Größmeister Günther Weiserschaft einige Gedichte vor, worauf Größmeister Günther Durchschaft einige Kenlichte das Podium bestieg, um nun solzendes auszusübren: Aus Anlaß des Gedurtsiages Hindenburgs muß jeder Deutsche mrückschen auf das, was dieser Mann in seinem Leden sür Deutschland iat, in untiger, leckschofer Arbeit, ohne persönlichen Ehrgeiz. 1911 berief ihn der Kaiser nach dem Osten. Er gehorchte und tat mehr ols seine Pflicht. 1917 sam der Besehl, die Führung aller deutschen Armeen zu übernehmen. Er gehorchte wiedernm. Jum 3. Mal erging 1925 der Ruf an ihn, der schwer bedrängten Hilderschung, hohen Alters. Ju dieser höchsen, selbstbewußten Pflichtersüllung wollen auch Stahlsbelm und Jungdeunscher Orden auszusen und erziehen. Noch sei das deutschen Ausgeben das dem Elend sühren, aus Kacht aum Licht, aus Knechtschaft zur Freiheit! Stürmische Beim große der Ravelle, sich abswechtschaft zur Freiheit! Stürmische mit geober Begessterung mitgekungen wurde. Rezitationen und Wärsche der Kavelle, sich abswechselnd, bereiteten den Anwesenden noch erhebende Stunden. He

Der Zentralverband der Amgekellten, Orisgruppe Karlsruhe, seierte am vergangenen Samstagabend sein 28. Stiftungsselft. seierte am vergangenen Samstagabend sein 28. Stiftungsselft. In überaus reicher Zahl waren die Mitzlieder und Freunde des Berbandes zum Keste derbeigeeist, sodaß der Festlaal des Hotel, Friedrichshof" dis auf den letzten Plat besetzt wat. Sin Marsch dildete den Auftakt. Der Festprolog von Kräulein Guy Sch neisder, gut vorgetragen, wies auf die nicht nur reasen, sondern auch ideellen Bestredungen des Berbandes hin. Nach einem Musistüd, dargedoten von Mitgliedern der Jugendgruppe des Idu, trug Herr Staatsschauspieler Mille er eine kseine Auchsenken gestimmte Erzählung vor. Fran Konzertsänzerin Löser erfreute durch gesangliche Dardieiungen und erntete lebhasten Beisal. Sine dankdare Zubörenschaft sand auch derr W. Kniterer, der in tünstlerisch geschulter Weise Solis für Englisch Horn zum Kortrag drachte. Desgleichen sanden die Lieder des Kilianscher Müller willer zum Gelingen des Abends bei, indem er durch humoristische Borträge die anweienden Kesteilnehmer ausgezeichnet unterhielt Mit dem Bortrag einer Grotesse zelang es Herrn Müller, die humorvoll gehodene Stimmung auf einen Hohepunkt zu seigern. Ein Wansch scholz die Keranstaltung. Dem Zentralders dand der Amgestellten sit es mit diesem Wends gelungen, nicht nur ein in allem Teilen erhebendes und unterhaltendes Stiftungssest weichen Wichen mitzugeben für die grausen Stunden des Alltages.

he. 2. Stiftungsseit des Sängerquarteits Karlsruhes Sid. Diesem breisach besetzen Quartett begegneten wir erstmals dei dem Gesangsweitstreit des Gesangvereins "Klügelrad". Diese blutjungen Sänger errangen sich damals einen 12-Preis. Sie hatten nun im Rahmen des Konzertes für die Wiederkehr des Gründungstages in einer Reihe von Chören reiche Gelegenheit, thr gesangliches Können in das hellste Licht zu rücken. Der Bortrag des groß angelegten, durch überraschende Modulationen recht schwierigen Chores "Gotenzug" von Faskender ließ sofort die Borzüge dieser Bereinigung sichtdar werden: Die vier Stimmgruppen haben sich zu einheitlicher Ausdruckstraft zusammensgeschlossen, die eine solibe chorische Technik zur Boraussehung hat. Die Opnamit ist reich gestust; zwischen der frischen, durchschlagenden Krait des Korte und einem weichen, verhaltenen Piano liegen viele Zwischengade, die sinngemäß und ungefünstelt in Erschwiche, das an den Borträgen dieser kleinen, sangesbegeisterten Schar gesangen nimmt. Aus den Borträgen greisen wir drei Lieder Karlsruher Komponisten heraus: den stimmungsvollen "Waldesgruh" von Ludwig Baumann, den "Bostillon" von W. Jung und das prachtoolke Pheinslied von Max Thiede. W. Wint ner zi nigez desen gepsleck Basstimme besonders in den tieseren Lagen voll und warm tönt, und der sehr begabte Tenor Friz Eller hatten mit ihren sollstischen Darbietungen starfe Ersolge. Bon den Geschwistern Leider Basstimme besonders von Elsriede Kull man nund Emmy Baier, die Bausen füllten die koten Ballett des Bad. Landesscheaters angehören. Die Bausen füllten die sloten Weisen des Streichguarteits Ludwig aus. Der junge, sehr musikaische Ehromeister Kranz Müller darf mit seinen Sängern auf einen ersolgreichen Abend zurückseichte den Brigentein Musikrage der Sänger ein Geschenf. Ein Ball schloß die Beranstattung.

### Voranzeigen ber Beranftaller.

Die bogienische Ernährung ist, seitdem die Aerstewelt nicht mehr tie Krankheit, sondern den Kranken selbst beilen will, immer mehr in den Verdergrund gerückt. Halt in allen Gesellschaftskreisen beginnt man die Wichtigkeit der richtigen Ernährung einzusehen und zu betonen. Leider ist man über den einzuschlagenden Weg oft im unkfaren. Kährend die ber der Schwerpunkt in der Diäteilt in reichlicher Eiweiszusuhr durch Vleisch, Fier, Milch lag, wird jedt mehr Gewicht auf die Dekonomie in der Fruährung und auf Bornriegen der Vlanzenkoft unter Einschaftung oder Ausschaftung des Fleisches gelegt. Die angestellten Ernährungsversuche (Chittenden, dinsched, Ragnar Berg, Borolini usw.) haben unzweisselbaft zugunsten einer mehr fleischlosen Ernährung gesprochen. Es sommt dierbei nicht so sehr auf die Weinas des Ausbanmatertals (Eiweiszusuhr), als vielmehr auf die in der Nahrung aufgaltene Vertiebstraft an, weil nur ein geringer Teil zum Zeslaufe, und Umban verwendet wird. Der größte Teil der Nahrung (95 Prozent) dient als Betriebskraft an, weil nur ein geringer Teil zum Zeslaufe, und der darin enthältenen Betriebsenergie dewertet und die Eiweikstrage, abaeseben vom Entwistlungsalter, mehr in den Hintergrund gestellt werden, Nur dadurch ist der Menich in der Lage, sich dauernd gesund und förverlich und geissig die sie ind hohe Aller zu erdalten. Die ökonomische Ernährung das gegensiber der althergebrachten, noch den Verzug der arosten Silligkeit. Im Interesse der Volkszesundheit ist es dader au begrüßen, das die biesige Mazd az an an vere in ig ung in der Zeit nom 5. bis 10. Oktober im Volkungsanteisaal senschaft der Mazd an an er ernähnen der Mazd an an an er ein ichtigen vraktischen Rochurs nach den Grundiäsen der Mazd an an an er ein ichtigen vraktischen Rochurs nach den Grundiäsen der Mazd an an an er ein ichtigen vraktischen Rochurs nach den Grundiäsen der Mazd an an an er ein ichtige Verlauft der einzelnen Rahnungsmittel, deren richtige Ausammenkellung der Ernähnunge, sowie für die Gestunderbaltung im Allgemeinen unter

### Turnen + Spiel + Sport.

Die Englandreise der Heibelberger verschoben. Die Rugbnabteilung der Heidelberger Rudergesellschaft bat die für diesen Monat geplante Englandreise auf das nächste Frühjahr verschoben.

Teutscher Segelsing-Erjolg in Rusland. An den 3. 3i. auf der Krimhalbinsel am Schwarzen Meer statifindenden Segelslugwetike werden beteiligten sich u. a. auch einige deutsche Segelslieger. Dem ostpreußischen Lehret Schulz gelang es, den russischen Retord im Dauerslugen um 35 Minuten auf 5 Stunden 50 Minuten zu verdesseren. Leider ereignete sich auch ein Unsall. Der Russe Kaldbrow klürzte mit seinem Apparat ab und erlitt dabei schwere Berletungen. Euronäische Motor-Sechstagesantt. Sine euronäische Sechstages

Europäische MotorsSechstagesahrt. Eine europäische Sechstagesahrt sür Motorsäber und Automobile wird im nächten Jahre rom MotosClub von Nizza veranstaltet. Die Fahrt ist als reine Tourenssahrt gedacht und sieht sechs Stappen von je 400 Kilometer Länge vor, auf demen alle teilnehmenden Fahrzeuge nur mit einer Durchschmittsgeschwindigkeit von zirka 30 Kilometer sahren dürsen. Der Starben ker Kahrt ist in Baris, von wo der Weg über Brüssel zum ersten Stappenziel nach Lüttich sührt. Am aweiten Tage ist die Stroße Lüttich—Luzemburg—Mey—Nancy—Straßburg zu absolvieren. Bon Straßburg aus geht es in das Alpengebiet hinein über Besancon nach Genf. Die vierte Stappe sührt die Teilnehmer von Genf über Lyon—Saint Etienne nach Grenoble, wed von dort aus am fünsten Tage über Turin nach Mailand. Bon Mailand aus endlich geht es über Genua und Monte Carlo zum Ziel nach Nizza. Sine ganze Reike von Automobil- und Motorradfirmen haben ihre Beteiligung bereits zugesagt.

### Riefentorzahlen bei der Bundespokal-Zwischenrunde

Die am Samstag ausgetragenen Zwischenrundenspiele um den Jubiläums, und Bundespotal des DHB, haben insofern überraichende Ergebnisse gezeitigt, als die unterlegenen Wannschaften von Brandendung und Südosideutschaft, wie schon gemeldet, mit außerordentslich hohen Torziffern abgesertigt wurden. Die mitteldeutsche Verbandsmannschaft siegte in Dresden mit nicht weniger als 9:0 über Südosseutschland während Süddeutschland im Wader-Stadion du Leipzig mit 7:0 gegen Verlins Repräsentative die Oberhand behielt.

Südosdeutschland während Süddentschland im Wader-Stadion zu Leipzig mit 7:0 gegen Berlins Repräsentative die Oberhand behielt. Das Spiel in Leipzig bedeutet einen Jusammenbruch schlimmster Art für die Berliner Mannschaft. Die Gründe sind in einem durchaus minderwertigen Spiel zu suchen. Trohdem die Berliner Bertireter aus den beiden besten Berliner Bereinen ausgewählt waren, sührten sie ein durchaus zweitslassiges Spiel vor. Mit Nückscht aus die beiden letzten großen Erfolze der Berliner Bereine war man auf einige Hossungspiel werchtigt. Si de deut schlas des Spiel in ieder Meise, spielte Berlin durch ihr lostematisches taktisch und technisch reises Stellungsspiel in Grund und Boden. In der ersten Hälfte war die Ueberlegenheit eine so große, daß der Süden in des sälfte war die Ueberlegenheit eine so große, daß der Süden in des stillen sich die Tore auf Franz, der das erste Tor schoß, Leimberget der den zweiten Tresser erzielte, dann wieder Kranz, während Acherl der den zweiten Tresser erzielte, dann wieder Kranz, während Acherl der den zweiten Koslfte schien es, als oh Berlin mehr Kannpseseiser zeigen würde, aber die Ueberlezenheit der Süddeutschen hielt weiter an Es gelang ihnen zunächst nicht, weitere Tore berauszuholen, aber das wunderdare Spiel zermürdte die ganze Berliner Mannschaft wallommen. Das 6. und 7. Tor waren Prachtleistungen Seiderers. Die 15 000 Zuschauer, die dem Sviele heiwohnten, wurden durch das primitive Spiel der Berliner Bertreter sehr entäuscht. Schleibt ein Räckel, wie es möglich ist, daß die gute Kombination Tennis Borusta. – hertha BEC, ein so großer Berkager war. In komesenheit von Dr. Bauwens-Köln, der im Auslande weilt am tierte Spangler-Glauchau als Schiedsrichter, der das Spiel korrett leitete.

### Aus den Nachbarlandern.

Das Eisenbahnunglück im Gl'ab.

Straßburg i. Est., 5. Oft. Die Assimilation auf dem estahloiden Gisenbahnneh macht immer mehr Fortschritte, in lester Zeit greisen die Eisenbahnunglies, die in Innersrankreich an der Lagesordnung sind, immer mehr auf Esah-Lothringen über. Der Schnellzug Paris—Straßburg ist, wie schon kurz berichtet, unweit des Bahnhofes Hochselburg einen Güterzug gestohen, der sich in der Richtung nach Straßburg dewegte. Der Bremser des Güterzuges, der Albitung nach Straßburg dewegte. Der Bremser des Güterzuges, der Albitung nach Straßburg dewegte. Der Hremser des Güterzuges, der Als in aus Bischossheim dei Etzaßburg, murde so schnellzuges, der 25jährige Karl Klein aus Bischossheim dei Etzaßburg, murde so schnellzuger verletzt, daß er gleich dei seiner Einlieserung im Straßburger Epital verstand. Die zwei Berletzten sind der 20jährige Student Resmer Lo or en t, Sohn des Prosesson sind der Loidensche Gerchensts Mantel, wohnhaft in Saarburg. Die zwei der Linie Saarburg verschrenden Personenzige er litten den ganzen Sonntag über deträchtliche Verspätungen. Die Schnellzüge wurden noch Sonntag nachts von Zadern auf dem Umweg über Obermodern nach Straßburg geleitet.

### Die elfäßischen Verluste in Marokko.

Etrahburg i. Els., 5. Oft. Die starten Verluste ber französischen Truppen in Morosto haben bei den Angehörigen der im Felde stehenden Soldaten größe Beunruhigung hervorgerusen. Namentlich in Elsak werden die Klagen immer zahlreicher und lauter, da viele Fennillen, die bereits im Weltriege Angehörige verloren, zur zeit erneut Söhne im Kelde stehen haben. Die neuesten Bestimmungen des französischen Kriegsministeriums über die Bestrung vom Hecreschienst in Marosto sind in erster Linie dem oderelägischen Abgeordneten Bronn zu danken der dem Kriegsministerium zahlreiche Fäle aus Elsah vorlegte und sofortige Abhilse verlangte. Eine Klausel des neuen Delrets bestimmt indessen, daß die von der Musterungssommischen sie die Einstellung in einen von ihrem Mohnort entsernten Truppenteil bestimmten Rekruten von Amts wegen zu den in Marosto liegenden Regimentern verletzt werden können. Damit hat die Militär verwaltung nach wie vor die Möglichseit, mikliebige Elemente was den Borteilen des neuen Dekrets auszuschließen.

Austua aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todeställe, 3. Oft.: Franziska Kiener, 60 Jabre alt, Ehefran pon Jolef Kiener, Bierbrauer; Ludwig Banr, ledia, 24 Jadre alt, Häntleti Erna Barth, ledia, 19 Jabre alt. Bantbeamtin: Leonbord Beder, Ehem., 78 Jahre alt, Schneider — 4. Oft.: Josef Lauber, 8 Monate 22 Tage alt., Bater: Josef Lauber, Givier: Magdal. Mukhafer, 80 Jahre alt, Chefrau von Lorenz Mukhafen, Kuhrmann: Georg Ertel, Witwer, 84 Jahre alt, Landwirt: Briedrich Jag, Ehem., 47 Jahre alt, Gausmeister. — 5. Oft. Anna Müller, 39 Jahre alt, Ehefrau von Ludwig, Pühre Schmied.

SATYRIN -Gold für Männer -Silber für Frauen bereits in 30 Kulturstaaten eingeführt, der besie Beweis ihr die vorzugliche Wirksamkeit dieser ärztlich empfohienen Homon-Präparate geginervöse Schwäche, vorzeitige Erschöplungszustände und Alter erscheinungen. Ern ältich in Apotheken des in- und Ausia nag Sicher erhältlich: Internationale-, Hof-, Hirsch- u. Kronen-Apotheke



Henkel's Seifenpulver

Ein Seisenpulver wie es sein soll — settreich und von höchster Waschkraft. Die große Ergiebigkeit dieses Seisenpulvers sichert sparsamstes Waschen. Für Maschinenwäsche hervorragend geeignet.

### Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden.

Die schon in der Borwoche festgestellte Neigung zur Berschlechte rung des Arbeitsmarktes war auch in der Berichtswoche (24.—30 September) zu beobachten. Sie kommt zunächst in der Andrangs-eitser zum Ausdruck, die sowohl auf dem männlichen als weichtigen Arbeitsmarkt gestiegen ist. Am 23. September kanen auf 100 offene Arbeitsplätze 935, am 30. September bereits 1020 männliche Arbeitskuchende; auch bei den Frauenberusen verschlechterte sich das Verbältnis insosem, als hier die entsprechende Verhältniszisser von 305 auf 367 angewochsen ist. Sodann ist auch eine Junahme der unterskilden Gemenkelalen aus verzeichnen Gemenkelalen aus 30. September 1818 der der 1818 de tügten Erwerbslofen ju verzeichnen. Es murben am 30. Geptem: ber bereits 8770 Sauptunterftugungsempfänger gemelbet gegenüber 8676 vom 28. September. Diese Junahme ist vornehmlich auf Bersschlechterung in den Gruppen Metalls und Maschinenindustrie und Lohnardeit zurückzusühren. In den einzelnen Berussgruppen geskaltete sich die Lage solgendermaßen

In der Landwirtichaft machte fich Kräftemangel, namentlich infolge der Obit- und Kartoffelernte fühlbar.

Richt einheitlich mar die Lage in ber Metall- und Ma: hinenindustrie Der Geschäftsgang in ber Schwarzwälber Uhrenindustrie mar weiterhin gut Lebhaft blieb ferner im allgemeinen die Nachfrage nach Eleftromonteuren und Installateuren, für den Bruchfaler Blag murden auch Schloser für Präzisionsarbeiten gesucht. Andererseits bestand ein ganz erhebliches Ueberangebot an Maschinenschlossern. Eine Berschlechterung drückt sich sodann ins-besondere in den Entlassungen aus, zu denen verschiedene Firmen schreiten mußten. In Psorzheim war die Lage wie dishor uneinheit-

Auch der Arbeitsmarkt ber chem ischen Industrie bot kein einheitliches Bild. Eine elektrochemische Fabrik sah sich zu Entlassungen genötigt, mährend sich eine Golde und Silberscheideanstalt für eine größere Angahl von Arbeitern aufnahmefähig erwies. Der bobe Bodarf an Arbeiterinnen für Baumwoll-Spinner ei und Weberei hat im allgemeinen angehalten. Singegen war im Solz. und Schnitstoffgewerbe ein Rachlaffen bes Kräfte-

bedarfs zu beobachten. Im Nahrungsmittelgewerbe mar insbesonbere die Rachfrage nach jungen Meggern sehr erheblich, ber Arbeitsmarti ber

Tabafindustrie zeigte leichte Schwanfungen.

Im Betleidungszewerbe hat die in der Borwoche bereits festgestellte schwache Besebung angehalten.
Im Baugewerbe machten sich Anzeichen eines Nachlassens demerkar, im ganzen kann jedoch die Lage noch als befriedigend angesprochen merben.

Beim Bervielfältigungsgewerbe trat örtlich eine leichte Stodung im Kräftebedarf ein

Für stellensuchende Angestellte war ber Arbeitsmarkt am Quartalsende im gangen betrachtet recht ungunftig.

Im Fremdengewerbe fann der feitherige Mangel an Küchenmädchen nunmehr als behoben gelten. In allen anderen fremdengewerblichen Berufen war ein Andrang ber Stellensuchenden infolge des Saisonichluffes zu beobachten.

### Vorbereilungen zum 1. Deutschen Reichs= kriegerlag in Leipzig.

Die Vorbereitungen zu dem vom 17.—19. Oktober in Le'p zig statissindenden Ersten Deutschen Reichskriegertag, der mit einer Gedenkseier für unsere gefallenen Helden, sowie einer großen vaterländischen Kundgebung vor dem Völkerichlachts-National-Denkmal verdunden sein wird, sind in vollem Gange. Die Anmeldungen hierzu lausen aus allen Teilen des Reiches so zahlreich ein. daß mit einer außerordenklich zahlreichen Beteiligung alter Krieger gerechnet werden kann. So hat die Kreisobmannschaft Oberpfulz zur gestach mit ihren mehr als 300 Vereinen geschlossen ab er Verans nejagt, mit ihren mehr als 300 Bereinen geschloffen an ber Berantaltung teilzunehmen. Besonders beachtenswert ift auch, daß aus dem bisher beseht gewesenen Ruhrgebiet eine erfreuliche Menge von Meldungen vorliegen. Jahlreiche Gesellschaftsson derzüge von derzüge werden auf Anirag des Verkehrsausschusses des Keichskriegertazes die Bereine und Berbände teilmeise geschlossen nach Leipzig hindringen. Besondere Anziehungskraft dürfte für die Besucher auch der künstlerisch ausgestaltete große Festzug besitzen, für den bereits zahlreiche eindrucksvolle Gruppen angemeldet wurden. So wird der Kreis-Kriegerverband Oberpfalz einen Festwagen mit dem Modell der Walhalla bei Regensdurg im Juge mitsühren. Außerdem wird diesen Verlenwerken Walhalla bei Regensburg im Zuge mitführen. Außerdem wird diesen Berband die uniformierte Anappikaftskapelle des Kohlenwerken Wadersdorf bei Schwandorf begleiten. Der Kreis-Kriegerverband Salle-Stadt und Saale-Kreis wird dem Festzug von den Halloren mit ihren alten Fahnen und Michispwertern geleitet werden. Der Kriegerverein Innsbruck hat beschlossen, seinen zum Neichstriegertag reisenden Mitgliedern die Original-Speckbacher Mustklapelle aus Innsbruck-Wilken mitzugeben. Ferner haben Wagen und besondere Gruppen Bereinigungen aus Dresden, Berlin, Königsberg, Tistt, Hannover und anderen Gegenden des Neiches angestündigt. Auch Kirche und Kunft kellen sie an den Kesttagen gern aus Rerfikang Kirche und Kunft stellen fich an ben Festtagen gern zur Berfügung. Eine Motette bes weltberühmten Thomanerchores in der altehrwilrdiffe Albreite des weltderusmien Lhomaneradres in der allegkwitzbigen Thomaskirche Joh. Sebastian Bachs wird am 17. Oktober für die Teilnehmer am Ersten Reichstriegertag stattsfinden. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß allen Besuchern des Reichstriegertages der Besuch des Leipziger Flughafens kostenlos zugänglich gemacht

### Ernennungen - Berfehungen - Juruhefegungen uiw. der planmähigen Beamien.

Mus dem Bereich des Ministeriums bes Innern. Ernant: Bu Berwaltungsinfveftoren: die Berwaltungsoberiefretäre Bilhelm Schum acher und hermann Späth bei der Gebäudeversicherungsanstalt in Karlsrube: zu Berwaltungsoberiefretären: die Berwaltungsprafiikanten Friedrich Feger beim Bezirksamt Waldshut, Alfree Brunner beim Statistischen Landesamt in Karlsruhe, Abolf Schüngereicher der Bestehen Bezirksamt Waldshut, Alfree Brunner beim Statistischen Landesamt in Karlsruhe, Abolf Schüngereiche für Gemeindes und Körperschaftsbeamte in Lankerscha und Körperschaftsbeamte in Raribrube und Rarl Bach at beim Begirtsamt Mannbeim; jum Ber-naliungsjefreiar: der Bermaltungsafiftent Friedrich Bolfer beim Besirtsamt Donaueichingen; su Berwaltungs-Affifienten: die Rangleiaffiffenten Ernft Baedel beim Begirtsamt Breiten unt Rarl Rafia beim Begirtsamt Ginsbeim; gum Kangleifefretar: der Rangleigfiftent Rarl Beng beim Begirtsamt Greibietg; gu Rangleigfiftenten: die Rangleigehilsen August Devel deim Bezirksamt Bertheim und Wilselm; die b dar d beim Bezirksamt Sinsbelm; zur Kanzleiglistentin: die Kanzlistin Luise Treu bet der Heil- und Plegeanstalt Wiesloch; zur Kanzlistin: die Malchinenschreiberin Marta Speidel beim Oberversiche-

ungsamt Konftans. Jun Gendarmerie-Infveftor: der Genbarmeriefomme

Berietst: Bezirksarst Dr Hans Godel in Deistirm nach Biesloch. Entlassen: Zweds Uebertritt in den Gerichtsvollzieberdienst: Gendar-mertewachtmeister Anton Jocher in Schopsbeim; Gendarmeriewachtmeister Albert Allgeier in Pforsbeim; Gendarmeriewachtmeister Albert Schwars in Manubetm: Genbarmerjewachtmeifter Rarl Grafer in

RarlBrube. Entlaffen swede ttebertritt in ben Dienft ber Suftigverwaltung als Gerichtsvollgieber: Boltgeimachtmeifter Gottfried & ge in Baben. Burnhegefeit: Gendarmerie-Obermachtmeifter Otto Deifter beim Begirfsamt Engen.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ernaunt: Bilegerin Unna Reft an der pipchiatrifden und Rerven-

Minif in Freiburg jur Oberpflegerin. In ben einstweiligen Anbestand verfent: Die SandarbeitBinfveftorin

Frieda Dilger in Freiburg, die Sauptlebrer Abolf Chrei in Blan-fingen und Bilhelm Meifter in Denglingen. Anf Anfuchen in den Rubelland verfest: Sauvtlebrer Thilipp Raber

Stebbach, Ami

in Stelbach, Amis Einsbeim. Axaft Geiches tritt in den Anheftand über: Hauptlehrer Adolf Baa-ber in Rippoldsau, Amt Bolfach. Gemäß Artifel 5, Neichs-Versonal-Abban-Berordnung ansgeschieden: Die Hauptlehrerinnen Elijabeth Bübler an der Blendenanstalt Ives-heim, Berta Edert und Gertrud Fees in Mannheim, Maria De-muth in Horden (A. Rastatt), die Fortbildungsschulbauptlehrerin Iusie

Stierle in Manufeim.
Gemäß Arifel 14, Reichs-Versonal-Abbau-Berochnung ausgeschies ben: Die Sandarbeitshauptlebrerin Balerce Bft fc er in Manufeim.

# Todes-Anzeige. Gottlieb Huber

im blühenden Alter von 22 Jahren am Sonntag durch Unglücksfall entrissen. KARLSRUHE, den 5. Oktober 1925. Rudolfstr. 11.

Im Namen der trauernden Histerbliebenen: Frz. Jos. Huber. Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelie aus B20496

Todes-Anzeige. Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mittellung, dass meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwie-germutter und Grossmutter

例

Der

ner

Die

1051

alle bes nife Frau Magdalena Mußhafen gestern abend 114 Uhr im Alter von 80 Jah-ren sanft verschieden ist.

KARLSRUHE, 5. Oktober 1925. Kaiserallee 89. Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:

Lorenz MuBhaten.
Die Beerd gung findet am Mittwoch, 7 Okt.
nachm. 1/26 Uhr auf dem Mühlburger Friedhof statt.
B20485

Her mann Schweizer, Rechtsanwalt Jenny Schweizer, geb. Frohweln Vermählte

# KARLSRUHE, Oktober 1925.

billt bet Darms, Rierens. Magenteiben, Rervolistät, bei Monaisregel der drouen. Blutarmut d. Mädden, Samoerholden, Berftoplung. Ine Danisund Bukvslege to aweddienlich, wie die fostballen Deie der alten Bolfer. Blacke 2.60 Mt. in Apostbeten und Drouerien. Single Backer. Baden: Paden, Maschanan G. m. b. M., Generalvertreier: Conrad Macker. Baden: Paden, Maria: Littoria Indli.

Wer sucht

der finder

durch eine kleine

Anzeige in der Bad.

Preffe alles, was er

wünsche.

Prifer, wählt das Beste. Alles frei riau: treibielbend. A2780

Edamer

Ruyeln = 9 Pfd, 6.25 M
9 rfd. Holland. Art 6.25 M
9 rfd. Holland. Art 6.25 M
9 rfd. Limb. Art 6.25 M
9 rfd. Limb. Art 6.25 M
9 rfd. Jima. Sohweiz.

9 rfd. 3 12.50 M
9 rfd. prima Edam 10.95 M
7 rfd. Tilsier Art Käse
1 feln on Stanio 3.25 M
20 St. Harzer Käse 5 40 M
20 St. Harzer Käse 5 40 M
20 rfd la Limburgerk 10.25 M
3 rfd la Limburgerk 10.5 M
4 rfd la Limburgerk 10.5 M
5 rfd la Limburgerk

Desp Brather., 10. Gelecher. 1. D Blomarckh. u. 1 Kiste if Bücklinge zus. ca 5 kg Pakei für . 5.75 d. E. Napp. Altona, Eibe 168.

Cehrhurs (brieflich) in Reklame

Lettetate

Reiter zu höchten tausmännitchen Erfolgen
Rerne de Theorie, nur Braxis aus Aisävr.
Lätigfeit, als Beroier vieler orober u. fleiner
Pirmen. Klar, logiich, interesant. Dunderie
beaeisterie Dantichreiben. Einige berartiger
Kurus in deuscher Sorache. Schüler in alten
Kulturländern und in höchten fausmännischen
Kiellungen. Auch ebem Angestellten erschwinglich. Brotveft fostenirei

ereinigte Küssener Lehranstalten.

Ibteil. Deutscher Merbenutsericht.

I Iversen, Füssen-U.

Altmaterial-

Verkauf.

unsere Altmatertal-Bestände in Euß. und
Schmiedeisen, Brandauß.
Bled 2c. werden dem
Bertauf ansgesett. Die
Bertaufsbedinaungen m.
Sorten-Verzeichils sind
auf unserem Seldästesimmer Kr. 5. Katsers
auce 11, erhästlich.
Ungedote, in weichen
unsere Bertaufs-Bedingungen ausbrücklich auersannt sein müssen, sind
bis spätestens 8. Ottober
die Spätestens 8. Ottober
die Jehresense.

Raristude, den 5. Ottober
die Aristude, den 5. Ottober
die Ansistude, den 5. Ottober
die Grädt. Gas., Wasseru. Gleftristätäsamt. Verkauf.

m odern, kreuzsaitig, fast neu, schr preiswert Zghlungserleichterung

M.

Kalserstrasse 167 Salamander-Schuhhaus Honig

Kapitalien Spolleten=
Belber an 1. Stelle fol. ausgahlbar vermiffelt

Leopold Grombacher, Maristuhe, Weitenditrake 18.

1500 Mark gegen hoben Jins und Sicherheit zu leiben ge-jucht. Angebote u. Kr. 297947 an die Badische Kresse erbeten.

Unferrichf Violinunterricht Immobilien wird erfeilt für Schuler bom Anfänge, bis gut fünftlerifden Reife. An

gebote unter Ar. 37599 an die Babilde Breffe. Hofgut faufen voer zu bach i gesucht. Ausführt. igebote mit Beschreiing und Lageplan er-finicht n. Nr. N7924 bie Babische Brefie, flott gebendes

Kebensmittelgeschäft mit beichlannabmefreier neu bergerickterer, so-fort beziebb. 3-Zimmerwohnung. Annenstadt, au verfaufen. Erforderl. m. Warenübernabme ca 2600 M. Angeb. unter Rr. B7940 an die Ba-bilde Breffe.

Säuler, Geichafte, Beriftelle mit Mairabe und Kobffell, fewie 2 bor, au verfaufen. 18623 Aleiderschränfe bill. abstadermann, Kriegsstr. 86.

Brets 30 000 M. Co. 2000 am Wein, Reliereien n Frantfurt au berm Lebensmittelgeichäte

Breis 7000 M. Ein Cata 8000 M. Solalice 1000 25 000 M. an au creation durch Beimann u. Rarg, Katierir. 38 III. Tel. 2280.

Einfamilienhaus 5 Zimmer u. Garien fo-fort beziehbar zu vertf. Räheres M. Langenbach, Raberes M. Langenbach, Bahr, Debelfir. 1. 4440a Haus

Sübstadt mit b 8im. Bohnungen u. Zubeb. für 28 000 M au verff. Angedore u. Nr. B7927 an die Badifce Frese.

Schreinerei maschinen, 6 Sobelbante mit Material u. laufen-den Aufträgen, für 5000 Mart sofort zu

burd Ranf eines auf rentierenden Unter-nehmens bei Dit. 5000

naablung. Kursenisch Bewerb. eiteben Angebate unier er. B7865 an die "Bad rone e naureichen.

Aleines, neues Haus mit zwei Wobnungen u. Garten, eine Wobnung fofort besiehbar, zu ver-raufen. Inz. 2001 R. W. raufen. Ang 8000 de. Näh Traud, Afabemie-Näh Traud, Afabemie-

Kaufgeluche Gebr, Sinderftällchen n taufen gemot. Breis-ngeboie u Dr. 29 7972 n die Bab Breffe.

Kaufe antife Tabaf-fetien, Dofen, Viguren gaien Milnzen, Orden gemälde von Trübner Joma, Schönleber, Ka Homa, Schönleber, Kai old Bailch, auch alter Neister, Ansichten von arlörube, Mannheim, neister. Rarlsrube, deibelbera und andere abischer Städte, Nore en bitte unter Nr. 1830 in die Babische Breff Gut erbaltener bunft.
Ungug für ichlante acluch Offerte unter Rr 57908 an die "Bad. Brefie".

Zu verkaufen

1 Blentifd, Chaifeten-ane, Fimmer tifd, Derrenzimmer - Lampe, elektr u Linderidaniel billia abina. R20517 Kaifer-Allee 75, Sth. vi

Begen Begang an bertanien: Eine faum gebranien: Eine faum gebranier: Eine faum gebranier: Eine faum gebranier: Eine faum gebreich eine faum für Weiter in Bente faum der Gestiff. San in Marmorph.

jow. 2 ebenfolde Nagierlichen, ferner 1 ar. weiße Winselton. Ansaufen. Sanien. Sanien. Sanien. Sanien. Sanien.

Alter Lothringer Schrank Empire Spiegel, Bie-dermeier-Raptico, Bie-bermeier-Schrant, majdermeterschrant, mals siv eich Büsche der Grant, ger Wildes u. Kleibevichrant, Basider u. Kleibevichrant, Wasidertommode mit Warmer, Svia. Schreibtich, Rähtisch, Eiche, Stillte, Willeber usw. bill. bei Karl Koch, Kronenstr. Bits der usw. bill. bei Karl Koch, Kronenstr. 42.

Riche, Rüchen, Tisch, Wüster, Brieben, Tisch, Wilfett, Krobenm, Zeiüble, 200 M zu verff.: Sein, Erdyringenftr. 30, 11., W20479

Rinderfiert, verftellbare", gev. Herrenstieset 40-41 indellos : Mt. Servens irane 20, 1 Tr. 4300.24

Schöne Gasknglampe, gebr. Gasberd m. Bacs ofen, Sparberden bil-lia an bert. Bocchitz. Rr. 50, IV. lints. MATTER STATE OF THE PARTY OF TH

2008tr., foone Bare. ba-von 100 8tr. voriabrige Ernte obzugeben. 4418a Jul. Weinheimer Raftatt.

Ein großer Boiten Ka-tianten - Halbstückfässer, einmal gebraucht, ein-wardfrei tir 20 M desal, in etden, 40 M ver Stüd ab Karlsrube. Karlsrube, Bachftr. 40, Lelefon 3494. 18850

1 Grammophon

Qualitătă-Pianino's Scheller, 3 Stad.

Aktordatiner in Not. n. foto. D.: Facett f. idl. Sia s verfaufen. W20bist Doll, Erbyrinsenfix. 17, 2. Stod. r.

Ont erhaltener Berd billig an vertaufen. Gerwiafte, 66, Sib., L., e.

Malermeister

neu bereift, gibt febr bil-tig ab: Sein, Erbprin-zenftr. 30, II. Sof.

# 6/20 Brennabor, 4sitz.

mit Licht, Anlasser, elektr. Signal, 5 fach bereift, komplett, fahrfertig

6.-Mk. 5800.- frei Karlsruhe wieder vorrätig und sofort lieferbar.

Telef. 291, 292. Karlsruhe Waldhornstr. 14

Malermeister
Bertanse bereits nemes
Leichtmotorrad bei
in Maler und Taveiter
arbeiten.

Mnaedot, u. Ar. Tr893
an die Kad Krese.

"Setko" Mororrad.
Tielef. 291, 292. Rapistus
and die Kad Krese.

"Setko" Mororrad.
The mens vollkändige Brausensstattung besteine gesper, umständen der kunden der het den kleinen daus: 2 vollkändige Gederbeiten beitede aus: 4 sie Kissen mit allerfeinker daum erställung. 2 sied.
Derbeiten mit allerfeinker daum erställung. 2 sied.
Derleinkander. 2 sind Gespodeden aus Satin die rate.
Derleinkander. 2 sind Siepodeden aus Satin Etischeden. 3 Sind Lamais-Tailbertage 12 Stind Dorteinkander. 2 sind Lamais-Tailbertage. 36 Stind Wootse-Bandinder. 36 Stind Gerhentornbandinder. 36 Stind Ger

gegen ein Klein-Aufo Die Bare in ans vester Qualität bergeftellt und garantiert la Berarbeitung. (Seil. An-gevote unter Nr. & 7906 an die wab. Breffe.

Sonig goldfax, beler Bienen. Schleidert, beler Bienen. Schleidert, beler Bienen. Schleidert, gar. rein, der foott du Burticoalsbiffen, Bl. der und Kank, dabe Mt. der und der

Therefore in the first of the f

Bu verlaufen: Fradan-dug auf Seide, Gebrod, Normalita. ichw. Da-Rormalfta. ichw. Das menmantel. Sanbler berbeten. Bu erfr. u. Rr. 97935 in ber Bab. Br.

Mod. schifer Damen-Mantel sehr billig au berf. a. Telfahfa. Din-ner, Mademiestr. 14. II.

Damenwiniermaniel Gr. 48, aus granbraun Krimmerstoff, fast neu iftr 30 Mt.

Anaben-Aleider Schuherfür 4—8 Jabre on 1 Mit. an billigst bangeben 142: 488 imalienstr 81, 4. Stor. Billia ju bertaufen: 1 großer Bodenteppich 3 Damen : Mantel, hui, braun, 1 scher-kui, braun, 1 scher-kuit, braun, 1 scher-kinderwagen. Riippur-rerstr. 14, IV. B20510

### Trenning mere und Saartracht

Das Brennen der Saare zu dem Zwede, fle in einer bestimmten gewünschien Form für längere Beit festzuhalten, reicht weit ins Altertum gurud. Gefcab es früher mehr bin und wieder, um bei festlichen Anläffen den iconften Comud, den die Natur besonders der Frau gegeben bat, gleichsam als Krönung des Jeft. gewandes zu benugen, fo ift es heute faft allgemeiner Brauch geworden, und 3. 3. tann ber immer noch moderne Bubentopf, wenn er recht gepflegt werden foil, die Brennichere taum entbehren. Daß bas regelmäßige Brennen - zumal bon untundiger Sand ausgeubt - bem Saare nicht gerade guträglich fein tann, ift felbfiverftandlich, die Baare werden allmählich briichig und fallen aus. Diefem Schaden follte man dadurch begegnen, daß man das Saar von Beit gu Beit fraf tiger ernährt, um es fo u. a. auch zu verftärttem Bachstum auzuregen. Das einzige Saarnabrmittel, welches es gibt, ift bas von dem berühmten Gelehrten Geheimrat Prof. Dr. R. Junt gefundene Humagfolan, deffen hervorragende Bir. tung von bisher mehr als 2000 Alerzien des In- und Alustandes, darunter gabireichen erften Autoritäten und Univerfitätsprofefforen, fcrifftich beftätigt worden ift. Die Fattinger Berte M.G., Berlin NBI verfenden auf Bunfc toftenlos und pofifrei auftlarende Schriften über das Befen und die Birfung bes Sumagfolan. Sumagfolan in Originalpadungen, ausreichend für ben Bebarf eines bezw. zweier Monate, ift in Alpotheten, Drogerien und einschlägigen Beidaffen gu haben. Beugen Gie beshalb bor und nehmen Gie, befonders wenn haarausfall bereits eingetreten ift, fofort

# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

### Die Verschmelzung im Anilinkonzern

hd. Berlin, 5. Oftober

Die Firmen ber Intereffengemeinschaft ber beutschen Farben-Industrie, und zwar die Aftiengesellschaft für Anilinfabritation in Berlin, Die Badifche Anilin- und Codafabrit in Ludwigshafen, Leopold Cassella & Sohn G. m. b. 5. in Frankfurt a. M., Chemische Fasbrik Griefheim, Elektron in Frankfurt a. M., Chemische Fabrik Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen, Farbwerke vormals Meister, Lucius & Brüning in Höchst am Main und Kalle & Co. A.G. in Bieberich a. Rhein haben sich dahin verständigt, daß sobold die dazu erforderlichen Uebergangsmaßnahmen getrossen sind, sie ihren Geschertungen Auftrage neralversammlungen Antrage auf Fusionierung vorzulegen beab-

Die Fufion foll in ber Beife erfolgen, bag bie Firmen mit Ausnahme von Cassella und Kalle, deren Anteile und Attien im wesentlichen im Besitz ber anderen Firmen und deren Tochtergesellicaften find, in der Badifchen Anilin- und Sodafabrit aufgegeben. Die Ludwigshafener Gesellschaft wird ihr AR. und die Attienkapitalien der übrigen Firmen erhöhen und die neuen Aftien gegen gleiche Rennbeträge Aftien der aufzusuchendeen Firmen austauschen. Der Name wird dann in 3. G. Farben-Induftrie 21.-6. abgeändert und der Sig der Firma nach Frankfurt a. M., verlegt. Die Fu-sionsfirmen bleiben unter ihren bisherigen Namen ols Zweig-niederlassung bestehen. Aus den mannigsachen Unternehmen wer-den regional vier Betriebsgemeinschaften (Oberrhein, Mittelthein, Rieberthem, Mittelbeutschland) gegründet. Es ift in Aussicht genommen, ben neuen Borftand unter Borfit von Geheimrat Brofesior Boich-Ludwigshafen, aus den Boranftdsmitgliedern des neuen NR. ans ben AR.-Mitgliedern der jehigen J. G. Firmen zu bilben. Zu diesen treten dann noch die heutigen Borsihenden der Borstände singu. Lettere, die bisher bem Gemeinschaftsrat ber 3. G. angehörten, werden gufünftig einen Ausschuß im AR. — Berwaltungsrat genannt - bilden, der mit weitgehender Arbeitsteilung die Kontrolle und Ueberwachung ber neuen Gefellichaft vornimmt. Berwaltungsrat wird Geheimrat Professor Dr. Duisberg-Lever-fusen. Als Stellvertreter werden in AR.: Dr. W. von Rath, Pro-fessor Dr. Müller und Weinberg, in den Berwaltungsrat: Geheimrat Dr. Hauser und Weinberg, in Borschlag gebracht werden. Die neue Organisation sollen so schnell als möglich dur

### Drahtmeldungen.

Der Gijentruft.

Effen, 5. Oft.

Wie ber DSD. erfährt, finden morgen erneut Berhandlungen wegen Bildung des Gijentrufts ftatt. Das Gerücht, daß die Firma Thussen beabsichtige, sich von dem Plan zurudzuziehen, wird als un-richtig bezeichnet. Sofern Schwiezigkeiten überhaupt bestehen, liegen fie lediglich auf dem Gebiet der Quotenverteilung. Weiter wird als unrichtig bezeichnet, bag fich bie Kruppwerte völlig von ben Berhandlungen zurüdgezogen hatten. Da die Dachgelellichaft als eine Ausammenfassung der Kohlens und schwerindustriellen Interessen gedacht ist. kommen die großen Anlagen der Weiterverarbeitung der Firma Krupp für den Trust nicht in Frage, wohl aber die Kohlen und die Walzwertstätten.

Mannheim, 5. Ott,

In ber heutigen o. GB ber Brown, Boveri A.-G. in Mannheim, in ber 8 Aftionäre 3,56 Millionen RM Stammaftien und 4 Aftionäre 0.54 Millionen RM Borzugsaktien vertraten, wurde der Abschluß, der einen Berluft von 141 000 RM aufweift, genehmigt. Der Rohgewinn beträgt 10,09 Millionen RM. Generaluntoften erforbern 8,33, Steuern Abschreibungen 0,57 Mill. RM, Das ausscheidende MR Mit-Justigrat Bloch wurde wieder gewählt. In der Bilang erscheinen 10,98 Mill. RM Kreditoren und 10,49 Millionen Mart Angahlungen, andererseits Debitoren mit 8,11, Borrate mit 11,23, Wertpapiere und Beteiligungen mit 0,89, Kassa und Mechsel mit 0,13 Mill. RM. Für das laufende Jahr wird mit einem besonderen Ergebnis gerechnet. Eine unerläßliche Boraussetzung hierfür sei allerdings, daß die Kapitalenteignung durch Steuern aushört und das die fonftigen wirtschaftlichen Laften nicht eine weitere Steigerung er-

Baben=Baden, 5. Oftober,

In das Sandelsregifter murde die Firma Tupenbau-Induftrie, G. m. b. b. in Baden-Baben eingetragen. Gegenftand tes Unternehmens ift die Berftellung und der Bertrieb von Bauten und Ausfuhrung fes Bach einichlagenden Unternehmungen. Das Ctammfapital beträgt

Stutigart, 5. Oft.

Die GR ber Geller Berte 2.5. in Cannftatt genehmigte ben Mbichluk für 1924 ber einen Reingewinn von 5100 RM aufweift. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Rohgewinn beträgt inss gesamt 87 590 RM, Untosten 32 541, Steuern 7 991 RM. Aus bem AR schied herr Grabert aus, an dessen Stelle murde Rudolf Fied. I e r=Cannstatt gewählt.

Münden, 5. Oftober. In der am Samstag abgehaltenen AR. Sitzung der Gladbacher Wollindustrie, Gladbacher Textilindustrie in Munchen-Gladbach vormals 2. Jojten murbe beichloffen, ber für den 30. Oftober einzuberus fenden a. o. GB. vorzuichlagen, die Gladbacher Textilwerte vormals chneider u. Irmen burch leberlassung von 400 000 Gladbacher Bollaftien gegen 1 500 000 Glabbacher Textilattien und Dividendenberecktigung ab 1. Juli zu übernehmen. Die am gleichen Tage abgehaltene UR.-Sitzung der Gladbacher Textilwerke AG. hat einen gleichlautenden Beschluß gesast. Durch diese Uebernahme glaubt man zuverlässig, daß eine rationelle Kabritation erreicht und damit die Rentablität von Nußen der Aftien beider Gesellschaften in dem Gesamtuntersnehmen erhöht wird. Das Gesamtunternehmen wird unter der Firma

Gladbacher Wollindustrie Al. vormals L. Josten geführt werden. hd Berlin, 5. Oftober.

Bei ber E. Friedrich 21.6. in Elberfeld foll aus einem Reins geminn von 90 651 R.M für bas abgelaufene Geschäftsjahr eine Dis vidende von 8 Prozent verteilt und der Reft auf neue Rechnung vorgetragen merben.

Nach den jest veröffentlichten Ziffern des statistischen Zentralsamtes in Wien hat sich das Passoum der österreichischen Sandelssbilanz im ersten Salbjahr 1925 gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt im Borjahre um 378 Millionen Schilling verringert.

Die Berwaltung ber Bereinigten Stralfunder Spielfarten MG. in Stralfund teilt mit, daß biefe famtliche Gebäude, Grundstude, Machinen und Geräte der Chromo AG. Papierfabritation in Altenburg in Thuringen täuflich erworben hat. Der Erwerb diefer Fabrit, die ein Areal von 100 800 Quadratmeter umfaßt, von denen zwei Drittel bebaut sind, erfolgt aus eigenen Mitteln. Gine Erhöhung des AK. findet nicht statt.

Ueber die Borgänge bei der J. L. Rez, K.U.a.U. in Berlin sind Nachrichten verbreitet worden, die teils auf fallcher, teils auf unzu-reichenden Informationen beruhen. Insbesondere ist es unzutreffend, daß der Status des Unternehmens passiv ist. Nach dem vorgelegten Status überwiegen hingegen die Aktiven trot vorsichtiger Bewertung die Passiven um ca. 100 000 R.A. Lediglich zur Vermeidung für die Bufunft in Betracht gezogenen Komplifationen find Gläubigern Verhandlungen aufgenommen worden, die zu einem Ergebnis geführt haben, daß ein Fortbestand bes Unternehmens in einem alten Umfange absolut gemährleistet fei. Die Gläubiger haben einen Plan jur Tilgung der fünftig fällig werdenden Berbindlichfeiten augestimmt, der in verhältnismäßig turger Zeit durchgeführt

## Die Frankfurter Herbstmesse.

Die Textilmesse.

Bon unferem Frantfurter Bertreter.

sg. Frankfurt a. M. 4. Oftober.

Gleichsam um von vornherein feine allgugroßen Erwartungen auffommen zu laffen und Enttäuschungen zu parieren, die man auf ben verfloffenen Leipziger und Rolner Serbftmeffen mancherfeits feftftellen tonnte, weisen auch die offiziellen Frantfurter Deffepersonlichfeiten darauf bin, daß die Zuspizung unserer allgemeinen wirtichafts lichen Bedrängnis auch von den Meffen mancherlei Opfer verlange und bei der Wertung des Messeerfolges berüchichtigt werden muffe. Es gehört heuzutage zu den allgemeinen Geschäftsgrundsätzen, a priori nichts zu erhoffen und alles u erwarten. Mit diesem modernen geschäftlichen Grundsatz mag wohl auch die überwiegende Mehrheit der Ausstellerschaft gur jetigen Frankfurter Serbstmesse getommen fein Und da muß gleich von vornherein festgestellt werden, daß die Frantfurter Messe, so wie sich das Bild am Eröffnungstag am Sonntag-nachmittag, dem Beobachter bot, keine unangenehme Enttäuschung für ihre von der Zeitkrankheit des Pessimismus besallenen Beschicker brachte. Rur gang vereinzelt einmal hört man bei einem Rundgang burch die wie immer gut beschidten Ausstellungsräume ber Gesthalle und des "Haufes der Moden" eine gelinde Entfäuschung lauf werden, die sich allerdings mit bem heutigen judichen Feiertag tröstet, der die Besucherschar aus der Proving fernhält; mahrend man im allgemeinen nicht selten auch Aeußerungen rückhaltsloser Befriedigung, ja sogar erstaunliche Uerraschungen laut werden hört.

Der üble Eindrud den das leider noch immer noch nicht fertigs gestellte Saus der Moden macht und um dessen Fertigstellungskosten sich im Frankfurter Stadtparlament eine so beschämende kurzsichtige Debatte entspann, der aber leider hinsichtlich der Unzulänglichfeit der städtischen Mittel die Berechtigung nicht ganz abgesprochen werden tann, ift noch von der letten Messe her in Erinnerung und es tann nur die Gewisheit über die Fertigstellung des Marmor-plattenbelags der Außenwände zur nächsten Messe über den abermaligen Empfang in dem rohverputten Gebäude hinwegtröften. Saus ber Moden sowohl wie auch in ber Gesthalle ift ber Ausstellerfamm, auf ben die Frankfurter Meffe ihre Butunft getroft aufbauen fann, nach wie por pollgablig vertreten. Wahrend in andern Branchen, 3. B. im Saus der Technit von Meffe zu Meffe ein gewisses Abbrödeln der Wirtschaftsbranchen, die in Frankfurt bezw. dem südwestdeutschen Wirtschaftskreis nicht bodenständig sind, unverkennbar fest zustellen ist, bleibt auf der Textilmesse das Bild von Messe zu Messe im wesentlichen das gleiche. Aber nicht nur Textilindustrie und Textilgroßhandel aus dem Südwesten des Reiches zählen zu dem unentwegt treuen Ausstellerstamm der Frankfurter Messe, man macht auch die Feststellung, daß die Beschicker aus dem übrigen Reiche, aus dem Norden sowohl, wie aus dem Osten und aus der Reichshauptstadt treue Runden der Frantfurter Meffe bleiben; das leuchtet icon aus dem Grund ein, weil fie im Konfurrengfampf gegen ben in textiler Sinficht bedeutenden Gub weften nicht gurudfteben durfen.

Was nun bie von ben verschiedenen Ausstellern im Lauf bes Sonntagnachmittag gemachten prattischen Erfahrungen anbelangt und die über die Messen im allgemeinen unter den Ausstellern herrschende Stimmung, so seien aus einer großen Zahl von Aeußerungen bezüglich der einzelnen Branchen die folgenden festgelegt: In Seidenwaren hort man von einer großen ludwestbeutschen Firma wenig Erfreuliches; die Runden die am Sonntag am Meffestand waren, sind Leute, die auch ohnedies ans Lager gefommen waren, mahrend neue Antnüpfungen eigentlich nicht zu verzeichnen find. Sinfichtlich bes Ge'chaftes in Spigen außert eine fachfilche Firma, bag man auf ber Frankfurter Meffe ebensowenig wie auf ber Leipziger etwas vom Inlandsgeschäft habe; man hofft nach ber Leipziger Erfahrung vorwiegend auf das Ausland, das in Frankfurt denn auch zur Messe recht zahlreich gekommen ist. In Baumwollwaren, Drudwaren stellte man verhaltnismäßig mehr fleinere Orders als belangreiche Aufträge fest mahrend ein Bergleich mit Leipzig und Köln für Frantfurt einen recht gunftigen Eindrud ergibt. Belvets, Genua Cords und ähnliche Stoffe haben der stark ausgeprägten Mobeneigung entsprechend eine ziemlich lebhafte Rachfrage au verzeichnen, doch fehlt es auch hier noch an den großen Kunden. In den stärker gefragten Sachen ist die Lage fast durchweg so, daß die Fabriten bann nicht gleichen Schritt mit ber Lieferung halten In Manufafturwaren läßt fich nach dem erften Tag nicht viel sagen. Es spielt hier, wie fast burchweg auf ber ganzen Textilmesse herein, bag die Besucherschaft aus ber Proving sich heute durch den jüdischen Feiertag vom Kommen abhalten ließ; man hofft aber bestimmt bag die folgenden Tage hier bas Bersaumte nachholen werben. Man hört verichiebentlich in Baumwollwarenhandlerfreisen die Meinung, bag bezüglich ber Stapelmare für die Meffe fein geeigneter Boben fei und bag man fich bier mehr auf beffere Qualitäten beidränten folle. Allein gur Meffe gu tommen, um die Spefen beden ju fonnen, fei nicht angebracht. Gine Fabrit ber Baumwollbuntweberef und hemden verzeichnet gute Aufträge für lofort lieferbare Waren und sticht damit ziemlich ab gegen Erfahrungen, bie in ber gleichen Branche von Großhändlern gemacht wurden. Allerdings find

auf ber Meffe hauptfächlich Großhandler vertreten, mahrend die Babriten mehr bas Feld ihrer Grogabnehmerichaft überlaffen.

3m Saus ber Moben ift bas geschäftliche Bild vielleicht noch ein etwas günftigeres als in ber Festhalle. Die recht gablreich vertretene Konfeftion außert ziemliche Bufriedenheit mit bem Sonntag; fie bat ziemliche Abschlusse auf sofort lieferbare Ware gemacht und ift auch mit ben Preisen recht gufrieden. Gehr gufriedene Gefichter fieht man auch an ben Ständen ber wieder gut vertretenen mechas nifchen Berufstleiberfabritation, deren Erwartungen vielfach sogar bei weitem durch die starte Bedarfsbedung übertroffen Die wieder gut vertretene Gummimäntelinduftrie allerdings fann angesichts ber vorgeichrittenen Saison auf ein nennenswertes Geschäft auf der Berbftmeffe nicht rechnen. In ber Abteilung für Damenfleibung ist gleichfalls nur angenehme Entiäuschung fests zustellen besonders was Damenmäntel anbesangt und vor allen Dingen auch in Stridwaren, die einen ihrer Hochkonjunktur entsprechenden Erfolg icon am Sonntag buchen tonnten.

Der Bolltändigfeit halber fei erwähnt noch bie tun ft ge mer bei che Messe, bie entgegen ber ionstigen sange und tanglosen Gelogenheit mit einem feierlichen Aft por gelabenem Bublifum ber Besichtigung freigegeben murbe Die tunftgewerblichen Aussteller find in einer quantitativ zwar beschränften, aber burch qualitative Leis ftungen entzudenden Mannigfaltigfeit von Form und Stil vertreten. Man findet im Werkbundhaus Arbeiten des badischen und bagerischen Kunstgewerbes, der deutsch-österreichischen Länder, weiter sind verstreten Tirol, Italien und Ruhland, Stärtstes Interesse sindet auch das hier zum ersten Mal auf der Messe vertretene Hanauer Edels metallgewerbe

### Die Techbische Messe.

Die am gestrigen Sonntag erfolgte Eröffnung ber allgemeinen Messe ist zugleich auch für die schon seit zwei Tagen in Betrieb bes findliche Tednifche Meffe von besonderer Bichtigfeit. Rann man doch erst heute auch hier von einer abgeschlossenen Beschidung sprechen, da manche Aussteller erft diesen Zeitpuntt bis zur Deffnung ihrer Stände abwarteten. Allerdings trügt ber Schein des Bilbes, den die Technische Messe jett bietet, in manterlei Sinsicht etwas über die wahren Tatsachen hinweg. Die innere Konstellation bet technischen Deffe ift entgegen bem inneren Bilb 3. B. auf ber Tertils meffe ziemlich gewandelt. Es ift gegenüber ben vorangegangenen Meffen eine Berichiebung in ber Ausstellerschaft eingetreten, die nicht grade für den ausgesprochenen Charafter der Frankfurter Meffe als technische Messe spricht, soweit namentlich die Großindustrie in Frage tommt. Es Beigt fich hier boch immer beutlicher, baf Frantfurt gegen-über Leipzig etwas ins hintertreffen geraten ift. Während bie Briorität des Gedankens der technischen Messe unbedingt Frankfurt zus zusprechen ist, hat es die Leipziger Messeleitung doch besser verstanden, ber technischen Messe auch bas nötige Rudgrat in ber Großindustrie ju geben. Sinter ber Leipziger Meffe fteben 3. B. die großen Elettros irmen, die am Aufbau der Meffe maßgebend beteiligt maren, mahrend die Frankfurter Meffe diefen Anschluß ziemlich verfäumt hat So entwidelt fich die Frankfurter technische Meffe mehr nach einet anderen Richtung hin und erhält dadurch, wenn die Messeleitung mit dem nötigen Berständnis diese natürliche Tendenz unterstützt, auch ihren besonderen Charakter, der Beständigkeit versprechend wird. Während die Großindustrie, soweit sie noch auf dem Plan ist, die

Ausstellung lediglich aus repräsentativen Gründen noch beschidt ober mit der Abficht, die eine oder andere noch weniger befannte Fahris tationsspezialität zu popularifieren, tann man andererseits bie Beobachtung machen, daß andere Industrien, die mehr zur Kleins industrie zu rechnen find, fich einen immer festeren Boben auf ber Frankfurter Messe fichern. Giner ber haupthinderungsründe für eine tartere Beteiligung ber Großindustrie find nicht jum legten die viel gu teueren Plagmieten und Anrollgebifren, Die Die Spefen hober werben laffen als die tatfachlichen Umfage. Gine gang besondere Fest stellung macht man bezüglich der vielsach vertreienen Solze bearbeitungsmaschinen, die über sehr großes Interesse der Besucher erfreut sind und auch fünftig der Frantsurter Melle treu bleiben werden. Auch bezüglich anderer fleinindustrieller Unternehmungen macht man die gleiche erfreuliche Beobachtung, wie überhaupt alles,

was dem Gewerbe dient, reges Interesse findet. Einen guten Gedanken scheint die Messeleitung mit ber Ginrichtung der erstmals bestehenden Automobilausstellung gehabt zu haben. Während man auf ben übrigen Teilen ber technischen Messe meist "Sehleute" feststellt, die nur aus Neugierde die Stände betrachten, gewinnt in der Automobilausstellung oft auch der "Sehmann" 3. B. aus ber Textilmesse prattische Bedeutung und man fann ichon am Sonntag recht lebhaftes Kaufinteresse für die verschiedenen auss ländischen Fabrifate feststellen. Es tann hier nur wiederholt bas Bedauern darüber ausgesprochen werden, daß die ausländischen Fabritate hier für fich allein bas Feld beherrichen, gubem ein Bergleich mit unserer einheimischen Fabrifation sowohl hinsichtlich bet Qualität wie denn namentlich auch der Preise recht lehrreiche Refultate ergeben murbe.

Eine Ueberficht über bie geschäftlichen Ergebniffe ber technischen

sein wird. Die Cläubiger, die der Firma weitere Kredite zur Bersfügung stellten, haben das in die Lebenssähigkeit des Unternehmens gesetzte Bertrauen in einem Gutachten bestätigt gesunden, das in ihrem Auftrage von einem Fachmann von internationalem Ruf nach eingehender Prüfung des Betriebes und der Bücher geschaffen wurde. Außerdem hat sich ergeben, daß der Kundenkreis nicht nur in Berlin, sondern auch in der Provinz in beständigem Steigen begriffen ist. Es ist zu begrüßen, daß die Gesellschaft, die sich eines alten guten Ruses erfreut, von der Gefahr der Erschütterung befreit worden ift.

Nachdem bereits die Daimler-Motoren-Werte die Berichmelzung mit Fenz, Nedarsulmer Fahrzeugwerfen und Enklon demen-tiert haben, erklärt sich auch die Schebera-A.-C., daß diese Nachricht aus der Luft gegriffen sei. Bon einer Kontrolle der Schebera-A.-G. über Daimler kann keine Rede sein, obwohl naturgemäß über Beng bie Schebera auch Intereffe an Daimler habe. Irgend eine Jufion fomme gurgeit auch ichon wegen ber bamit verbundenen Rosten nicht in Frage. Das Gerücht könne lediglich auf Rombis

Die o. GE. ber Baumwollipinerei Mittweiba genehmigte bie Regularien und fette bie Dividende für Die Stammattien auf 15 Brog. und die für die Borzugsaftien auf 5 Broz. fest. Die Genusscheine erhalten 30 RM. Gewinnanteil. In den AR. wurde Paul Meyer von der Firma Paul Mener & Co. in Leipzig gewählt.

Paris, 5. Oftober.

Dem "Agent oeconom et financier" zufolge ist anläklich ber be-vorstehenden Aufstellung ber Goldbilanz bei der Delterreichischen Bodentreditanitalt ein franzölch-wiener Syndisat in Bildung begriffen, das die Kontrolle über die Attien des Wiener Inftituts ausüben foll.

Arbeiterentlaffungen bei ben Redarfulmer Fahrzeugwerten. Die Leitung ber Gesellschaft hat die Entlasung von taufend Arbeitern angefündigt. Die Arbeitszeit ist bereits verlurzt und soll bis auf in ber Boche eingeschränft werben. daß sie Aufträge habe, daß ihr aber die Betriebsmittel fehlen, um das Werk in dem seitherigen Umfang weiterzusühren. Die Entlassungen sollen wöchentlich in Abteilungen zu je 200 Mann vor sich gehen. Auf die wirtschaftliche Lage des Einzelnen soll besonders Rudficht genommen werben,

Banken und Geldwesen.

Stand ber Babijden Bant vom 30. Sept. Aftiva: Gold bestand RM 8,116,908, Dedungsfähige Devisen RM 3,948,457, Sont itige Bechjel und Schede 58,911,640, Deutsche Scheidemungen 10,464, Noten anderer Banken RM. 2,676,207, Lombardsorderungen KNL 27,200. Wertpapiere RM. 278,078, Sonstige Attiva RM. 15,302,296. Pajsiva: Crundfapital RM. 8,300,000, Rüdlagen RM. 1,700,000. Betrag ber umlaufenben Roten RM. 26,236,350, Sonitige taglich fällige Berbindlichkeiten RM. 17,164,137. Un eine Kündigungofrift gebundene Berbindlichteiten RM 22,096,822, Rentenbankbarleben RM. 7,400,000, Sonftige Balfiva 6,373.942, Berbindlichteiten aus weitergegebenen, im Inlande gahlbaren Bechieln RM. 4,070,322

Gine Schweiger Anleihe für Bolen. Die polnijche Regierung hat in der Schweiz eine Anleihe aufgenommen, und zwar wurde in Bern mit einem Schweizer Bantentonfortium eine 25 Millionen Frank anleihe für Bolen unterzeichnet.

### Industrie und Handel.

Konfurje. Ueber das Bermögen folgender Firmen wurde das Konfursverfahren eröffnet: Karlsrube: Gebrüder Bronner, Konfurstorberungen find bis zum 19 November bet dem Gerichte unzumelben. Brüfungstermin wird noch bekannt gegeben — Firma Alfred Just. Eddes und Dedenfahrif in Karlsrube Anmeldung der Konfursforderungen: 16 November Prüfungsterungen. gen: 16. November. Brüfungstermin: 8. Dezember.

Bahlungsidwierigfeiten bes Sotels Degel in Bab Mergenthein. Die fürgliche Mitteilung unseres Mirtschaftsdienstes über Zahlungs schwierigfeiten in Bad Mergentheim bezogen sich nicht auf das Rutvotel Bad Mergentheim, sondern auf das Hotel Detel in Bad

Gebr. Schöndorff A.-G., Duffelborf. Wie ber DSD guverfaffig erfährt, wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25 eine Dinibende nicht zur Berteilung tommen.



Telephon 455.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

### Dr. Schacht in Karlsruhe.

Der Reichsbankpräsident über die Wirtschaftslage.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht weilt augenblicklich in ber bie Länder, die Industrie und Landwirtschaft Gelder dur Berfügung batten und mit den Wirtschaftskreisen Fühlung zu nehmen. Aus dies In diesen Dingen sei die stärste Selbstbeschränkung erforderlich. iem Anlag fprach er heute nachmittag im fleinen Festhallefaal por einer größeren Angahl gelabener Gafte aus ben Kreifen ber Wirt-Anwesend war das gesamte badische Staatsministerium, zahle teiche Abgeordnete des Landtages mit bem Präfidenten Dr. Baums Cariner an der Spike, Bertreter aller Zweige ber babischen Wirts schaft, ber Gemeinden ufw.

Staatspräsident Dr. Sellpach richtete an den Reichsbantpräsibenten hergliche Begrußungsworte unter hervorhebung feiner Berbienste im Kampf um die stabile Währung. Im hindlid auf die be-vorstehende Reise Dr. Schachts nach Amerika brachte der Staalspross dent die Ueberzeugung zum Ausdrud, daß die empfangenen Eindrude

unferem beutschen Baterlande ju Gute tommen murben. Darauf nahm Reichsbantprasiebent Dr. Schacht bas Bort ju einer längeren Rede, in der er eingangs beionte daß an ein Wieders aufleben der Instation schon wegen der bestehenden währungspolitischen Gesetze nicht zu denken sei, die das Maß der Goldbedung ganz gen nau umgrenzen. Die gegenwärtige Teuerung sei eine allgemeine Ersiheinung der ganzen Welt. Die Goldwährung erweise sich deshalb als zwedmähig, weil sie auch von den anderen großen Wirtschaftslandern als Wertmeffer angelegt werbe. Der Redner unterftrich nachbrudlich, bag die Goldwährung in Deutschland absolut gefichert ift. Die große Frage fei nur die, ob die beutsche Wirtschaft in ber Lage fei, lo biel zu produzieren, daß sie selbst der Reichsbant ausreichende Mittel ju Krebitzweden gur Berfügung ftellen fonne. In Diesem Buammenhang erwähnte ber Redner, daß im Frieden ber gesamte deutde Notenumlauf nicht gang 6 Milliarden betragen und heute bie Summe pon 5 Milliarben bereits überichritten habe. Es fet uns bisher gelungen bie Goldbedung bafür einigermaßen ju halten, und Awar einschließlich ber Rentenbantscheine. Der Spielraum sei also fehr groß und babei gu berudfichtigen, dag unfere Gefamtwirthaft infolge der Gebietsabtrennungen aus dem Friedensvertrag sich um etwa 10—12 Milliarden verringert habe. Nach einem Hinweis auf den gewaltig gesteigerten Giroverkehr suhr Reichsbankpräsident Dr. Schacht sort, daß die exsorderlichen Mengen an Gold und Devisen nur herauskommen könnten aus der effektiven Produktion. Diese Produktion sei allerdings gegenüber den Verhältnissen zu Friedens-leiten in ungechnter Weise behindert. Auf die politische Seite der Dinge wolle er nicht eingehen. Worum es in erfter Linie gehe fet bie Rapitalfrage. Dr. Schacht erinnerte bei biefer Gelegenheit an die ungeheuren Leistungen, die Deutschland zwangsweise vollbracht abe durch die Ausraubung nach dem Waffenstillstand und infolge des tiebensvertrages. Unsere gesamte Wirtschaft habe sich bamals in em Zustande der absoluten Lethargie besunden. Sie habe sich nur hoch durch die Wahnvorstellung gehalten, daß man Geld fünstlich verhaffen könne. Wenn die Inflation ein Gutes gehabt habe, fo set st das gewesen, daß sich das In- und Ausland darüber flar geworden wären, daß die deutsche Kapitalwirtschaft vollständig ausgepumpt sewesen sei. Die deutsche Wirtschaft habe sich schließlich von Fransklade kowesen sei. dichen Betriebsmitteln entiblößt geschen und es liege eine Tragit darin, daß eine Nation die auf einer anerkannten Kulturstufe stand, dwungen gewesen sei, bavon berabzusteigen jum proletarischen Das Der andere Weg ber Gewaltmittel habe uns glildlicherweise urd bie Ginfict bes Auslandes erspart werden tonnen. Deutschland einen riesenhaften Produktionsapparat, dem aber das nötige Del fehle, um ihn in Betrieb qu erhalten. Es fei ein Munder und deuge für die unermübliche Arbeits- und Ersindungskraft des deutschen Bolles, daß es in dieser Situation im Jahre 1923 nicht die flinte ins Korn geworfen habe, sondern den ersten Augenblid, wo der dusländische Druck etwas nachließ, benutzte, um an die Wiederausbanarbeit zu gehen. In dieser Nebergangszeit habe uns die Rentenmant Misgezeichnete Dienfte goleiftet.

An die Spige seiner nun folgenden Ausführungen ftellte Dr. Schacht ben Satz:

"In halte es für ausgeschlossen, daß die deutsche Wirtschaft burch ausländische Kraft wieder aufgebaut wied. Wir werden uns von bem Gedanken freimachen muffen, als ob das Ansland ein fo weitgehendes Intereffe baran hatte, bie bentiche Birticaft wieder aufzubanen, baft es ichrantenloje uns

Mittel gur Berfügung ftellt". MebBum Beweile bafür, wie außerordentlich langfam bas Bereinen ausländischen Kapitals vor sich geht, nannte Dr. Schacht fol-Bahlen: Bon ben 85 Prozent ber bei ber Berliner Stelle für islandstredite bewilligten Antrage wurden bisher taum ein in fiel realisiert. Und bas sei ein Glüd. In dieser Frage ließen Samille pludologische und nationale Gefühlsmomente nicht aus-Es fet gang ausgefchloffen, bag Amerifa auf bie Dauer fo in bie beutiche Wirtichaft hineinstede, als mare fie feine tgene.

Darin liege ein gewiffer Schut gegen lieberfremdung, von bez bisher feine Rede fein tonne.

Die gesamten beutschen Aftienwerte, bie fich im Auslandsbefit landen, machten einen gang minimalen Betrag aus. Dr. Schacht lte in biesem Zusammenhange mit, daß er bei ben Berhandlungen ber ben Dawesplan in London aus ben erwähnten Grunden gegen tine Beteiligung des Auslandes an der Reichsbant gewesen sei.

Bas die Reichsbahn anlange, fo erflärte Dr. Schacht, baß er le 10prozentige Garantie übernehme, bag, wenn wir bas Gelb nicht ben beutiden Gijenbahnen herauswirtichaften tonnten, do feinem Ausländer möglich fein werbe. Das Schwerwicht liege eben in ben ötonomischen Tatsachen. Man tonne von nem Bolle von 63 Millionen feine Birtschaft nicht einfach erwerben übernehmen. Gine Ueberfrembungsnefahr febe er nach feiner ung hin als gegeben. Was er, ber Rebner, wiiniche, fei bas einfließen ausländischen Gelbes in Form ber Kapitalbeteiligung. Aussandstredite stellten für die beutsche Wirtschaft eine ungeheure lastung dar: sie verschlechterten unsere Zahlungsbilang und erforetien große Summen für Berginfung und Tilgung. Die Sohe ber Uslandiffen Kredite, die bisber nach Deutschland hereingesommen iar werde für lanafristische Kredite auf nicht gans 1½ Mil-arden Mark geschätzt, für kurzfristige Kredite auf eine viel-icht etwas höhere Summe.

Die Gejamtverfculbung an bas Ausland bilrfte heute einschließ. der Dawesanleihe zwijden 3-31/2 Milliarden Mart elbit in den Friedenszeiten aufgebracht habe, fei bas eine Lapalie. elbst in dieser schweren Zeit habe sich der Zuwachs an insändischen abitalien bei den Banten, Spartassen usw. von der Gesamtsumme rund fechs Milliarben im April 1924 auf über 13 Milliarben im kuft 1925 gesteigert. In der Sparkraft eines Landes von 63 Wille den liege eine unendlich viel größere Kreditquelle als es irgend ein standskredit darstellen könne. Die 3—3½ Milliarden an Aus-the Austream Bernaspolitische Situation unter elbern tonnten für unfere mahrungspolitische Situation unter

mhanden sehr bedeutsam sein. Der Gefahr aus zu großer Inanspruchnahme von Auslandsbebit tonne man nur dadurch entgegentreten, daß man fie auf das Inotwendigfte Maß beschränke und möglichft nur für folche Zwede Iniprude, Die fich unmittelbar auf die Steigerung ber Produttion, ders der landwirtschaftlichen, bezögen. Dr. Schacht gab hierbei

Erflärung ab, daß er bie Rreditaufnahme der Kommunen im Auslande aufs icharfte migbilligen muffe.

Sebe öffentliche Ausgabe fei genau nach ber Richtung zu prii Db es wirklich unerläftlich sei. bag man für diese Dinge auslän-Rredite in Anspruch nehme. Der Redner wandte fich auch len die sogenannten Sammelanleihen, wie fie u. a. von der Baen Girogentrale in einem Runbidreiben betrieben werbe, ebenfo ber Deutschen Girozentrale. Wenn folche Summen in bie Rom= malwirtschaft flössen, was sollten dann die Länder und die pro-titbe deutsche Wirtschaft sagen. So unermehlich groß sei auch icht der amerikanische Markt, daß er gleichzeitig für die Städte,

In biefen Dingen fet die stärtste Selbitbeschräntung erforberlich. Wenn jemand berechtigt fei, ju Auslandstrediten zu greifen, dann fei es die Wirticaft. Länder, Reich und Kommunen könnten nicht bestehen ohne eine egistenzfähige Wirtschaft.

"Ich bin sesseigen binte eine Extrenziafige Abertichaft.
"Ich bin selbstverständlich der Meinung, daß die Wirtschaft den Staat nicht beherrschen soll, aber andererseits darf der Staat nicht vergessen, daß er auf dem Wohl seiner Bürger basert. Deshalb ist aux Stenerpolitik der letzten Jahre zu sagen: Es scheint mir jede Ueberschuß, und Anseihewirtschaft, die den wirtschaftenden Würger belastet, etwas zu sein, was man sich außerordentlich lang und reistlichtschaftenden lich überlegen soll, wenn man sich nicht vorher überlegt hat, woher ber Bürger die Kraft nehmen soll, um diese Lasten zu tragen." Der Redner verteidigte dann die in allen Wirtschaftskreisen

schwer empfundene rigorose Haltung der Reichsbank. Die

Reichsbant icheibe als Rapitalquelle vollftanbig aus, Es sei ganz ausgeschlossen, daß man die Notenpresse in Bewegung seize, um so der Wirtschaft etwas zu geben, womit ihr für den Augenblid geholsen wäre. Er weizere sich unter allen Umständen, zu solschen Witteln zu greisen, denn das würde dazu führen, daß wir das Bertrauen des Aussandes versieren und der angedahnten Wiedercinfügung in die internationale Wirthdaft verlustig ginge. Auf dem Gebiete der Rusbarmachung der Inlandsgelder könne noch manches gescheben. Die Berteilung der zur Berfügung stehenden Insands-gesder sei bisher recht unglüdlich gewesen und darum die Neurege-lung der Berwendung der öffentlichen Mittel zu ermäßigtem Zinsfuß lebhaft zu begrüßen. Es sei jest auch kein Grund mehr vorhan-ben, daß diese Gelder nicht unter die Kontrolle der Reichsbank kamen, die sie so anlegen würde, daß sie der Produktion zentralissert in der richtigen Weise zugute kämen. Im übrigen sollte man sich einn alle entschließen, die Gelder langfristig auszuleihen katt wie bisher leiber in der großen Mehrzahl immer noch kurzfristig. Ein großer Teil öffentlicher Gelber sei vorhanden, der in langfristige Kredite hin-eingeleitet werden müsse, um dem Zustande ein Ende zu machen, daß langfristige Bedürfnisse mit kurzfristizen Mitteln gedeckt würden. Durch ein solches Borgeben konnte man außerordentlichen Segen Itisten und die Lage am Areditmarkt ungeheuer erseichtern. Als schälch bezeichnete der Redner auch die Tabache, daß sich die deutsche Industrie mit außerordentlich groken Beständen an Rohmateriasien, Salb und Fertigsabrikaten eingebeckt habe, während man selbst in Komerka mur Vorräte für höchstens acht Tage auf Lager lege.

Um bie Rapitalnot gu beheben würden wir ficherlich noch viel mehr als bisher dazu übergehen muffen, auf die

Berbefferung ber Produttionseinrichtungen gu finnen. Dr. Schacht fuhr bann fort "Ich bin von einem solchen Optimismus für die deutsche Industrie und Wirtschaft erfüllt, daß mich keine Schwierigkeit erschreden kann. Ich verweise nur auf die unsgeheuren Leistungen der chemischen Industrie, auf die Ausbaufähigtett ber Baffertrafte ufm. Bir werben freilich auch in ber Bufunft innerhalb ber einzelnen Gruppen eine Bufnmmenfaffung ber Brobuttion erleben milfen, die mit Kartellen und Synditaten nichts

Unfer Berteilungsapparat ift heute auherordentlich überfest. Das Entscheidende bei der Preisstelgerung liegt nicht beim Kabri-kanten, sondern zwischen Kabrikant und Detailhandel besteht eine preiserhöhende Spanne, die nicht bestehen soll. Die Preisverteuerung liegt im Zwischenhandel; wer baran ichuld ift, vermag ich hier nicht zu fagen. Aber es mare Aufgabe ber tommunalen Stellen, biefen Dingen nachzugeben.

Busammenfassend stellte Dr. Schacht folgenbe Richtlinien

auf: Musiandstrebite für die notwendigften productiven Image, nicht für unnütze ober entbehrliche Zwede; Nutharmachung der vorhandenen In landstraft in vernünftigerer Weise als disher und größte Sparsamteit auf allen Gebieten, um diese Kapitalansammlung zu steigern und von Staats- und Verwalstungsseite der stärkte Schonung der Wirtschap Bestenstingen der Mittelle der Landschap Germann mit der Weiselber der Kapitalansammen der Ausgeben Eine Mittelle der Landschap Germann mit der die Landschap der Mittelle der Landschap der La schränkung ber öffentlichen Ausgaben, Nur wenn wir so bie Zeit wirklich zu erfassen versteben, wenn sich Produzenten und Konsumenten nach biefen Dingen einrichten, bann werben wir nach meiner Auffassung in nicht zu ferner Zeit die Möglichkeit sehen, Deutsch-land auf dem vorhandenen Kulturniveau zu halten und von dies fem Niveau aus weiter ju entwideln. Der große Forfichritt, ben wir in ben beiben legten Sahren gemacht baben, liegt boch in einem: bag wir in ber gangen Welt an bie Stelle ber Gewalt bie pernilnfe tige Ueberlegung haben treten feben. Seute würde eine Berftorung beutscher Produktionsstätten von der gangen Melt nicht mehr gedulbet werden, und es würde auch die Zerktörung des deutschen Kulturniveaus und eine Zerstörung der deutschen Bisdungsstätten heute von der gazen Welt als ein Verlust empsunden werden.

Das ist die Wandlung, die wir in den letten Jahren erzielten. Wir sind wieder in die internationale Wirtschaftswelt nicht nur, sondern auch Kulturwelt verflochten, und ich benutze jedes Zusammenfein auch mit den Ausländern, um immer wieder zu betonen, daß man awar ein Bolf wie das unfrige jur Sparsankeit und zu einer gewissen Einschränkung erziehen soll und kann, daß aber die Unsprüche an das Leben, die ein Bolf von der geistigen Bedeutung Deurschlands hat, nicht auf ein niedrigeres Kulturniveau zurückgeschraubt werden dürfen. Wir wollen uns da behaupten, wo wir stehen und wollen nicht zu einem Sklavenvolt werden. Die Greignisse haben die Welt davon überzeugt, daß eine friedliche "Zusammenarbeit ber Bölfer unter allen Umftänden notwendig ist".

Der Redner wendet fich dann bem Damesplan gu. frishere Behauptung, daß er unter Umständen die Ausbringung der Daweszahlungen für möglich halte, habe ihm Angriffe der Nechtspresse eingebracht. Wenn man das deutsche Volt — so sagte Dr. Schacht — in eine Situation hineinversete, bag es ben gleichen wirtschaftlichen Effekt erziele wie vor dem Krieg, so halte er die Aufbringung von 2½ Milliarden jährlich für möglich, er fürchte nur, daß uns das Musland nicht so große Chancen seise, daß wir zu einer solchen außerordentlichen Wirtschaftsteistung kommen könnten. Es fei aber gang falich, wenn ein Deutscher ausspreche, bag bie Damesablungen nicht geleistet werben könnten. Die gange Welt würde agen: Seht nur, eben haben fie unterschrieben und jest schreten bie Leute wieder es geht nicht.

"Die Zahlungen fonnen geleiftet werben, man foll es nur erlauben, man foll uns die Märkte ber Welt öffnen und nicht verichließen". Dr. Schacht manbte fich in biefem Busammenhang gegen bie Bolitit ber Ofiftaaten, eigene Wirtschaftsgebiete ju ichaffen und fich mit hohen Zollichranken zu umgeben. Es sei keine Frage, dan die angebahnte wirtschaftliche und kulturelle Verständigung dazu führen sollte daß eine solche wirtschaftlich chauvinistische Politik beseitigt werde. Es sei kein Kortschritt Eurovas benkbar, wenn jedes Land eine Absperrpolitik betreibe. Es müsse dahin kommen, daß aus Eurova ein einziges Wirtschaftsgebiet gemacht werde. Wir müßten die Propaganda für diesen Gedanken aus uns heraus in die Welt tragen; er werbe nicht erfolglos bleiben. Niemals sei die Erweiterung der Wirtschaftsmärkte so notwendig gewesen wie heute und wir sollten uns davor hüten, in dasselbe chauninistische Sorn zu blaien, sondern fagen; The verlangt von uns Zahlung; gut! Dann forat bafür, daß unsere Maschinerie nicht nur Och bekommt — bafür werden wir schon sorgen —, sondern daß diese Maschinerie Eure Märkte hat wohin sie liefern tann. Das ist die erste Boraussetzung zur Durchführung des Dawesplanes. Eine zweite Voraussetzung ist die

Wiebererlangung von Rolonien,

in benen wir mit eigenem Gelbe unfere Robstoffe beschaffen konnen. Dak die Leistungen Deutschlands auf tolonialem Gobiete nicht gering gewesen sind, werbe beute vielfach auch von den Gegnern anerkannt. Dr. Schacht ichlok: "Ich glaube, daß wir nicht ohne Hoffnung auf die Zufunft bliden sollen. Ein Bolt, das solche Leistungen in den letzten Jahren vollbracht hat, ist berufen, auch weiterhin in der Birticafts und Kulturmelt feine Rolle gu fpielen. Es ift gar feine

Frage, daß man dieses Bolt nicht aussöschen kann aus der Kulturgemeinschaft und daß man seine Mitwirfung in internationalem Interesse nicht wird entbehren können. Boraussetzung ist, daß wir unsererseits den guten Willen zeigen, in friedlicher Weise mit den übrigen Ländern zusammenzuarbeiten. Nicht alles ist unwider-bringlich verloren. Wir haben in der internationalen Zusammen-arbeit manches zurückgewinnen können und werden auch noch manches erreichen. Ich gebe die Hoffnung darauf nicht auf." (Lebhafter

Un bie Rede ichloß fich eine turge Aussprache.

### Frankfurter Abendbörse.

Frantfurt, 5. Oft (Gigener Drabtbericht.) Die Abendborfe hatte fatt teine Umfabe aufguweisen. Burfidhaltung und Buftlofigfeit gaben wiederum dem Berfehr das Geprage. Die Aurse hielten fich sumeift auf dem Stant der flauen Mittagenotierungen. Im Chemiemarft murben auf Grund der Meldungen über die Juffion bei ter Babifchen Unilin- und Sodafabrit Raujoverationen in Sochfter und Antlin vorgenommen. Die Abendborfe icolog in luftlofer Saltung bei allmählich gurudweis

Deutsche Anleihen: Sproz. Neichsanleihe 0,210. Ausländische Menten: Opuische Anleihen: Sproz. Neichsanleihe 0,210. Ausländische Menten: Aproz. Bagdad II 610. — Bankaktien: Deutsche Bank 102.5, Diskonto 100, Dresdner 100, Reichsbank 180,25. — Montanaktien: Buberus 41.5, Deutschlux 60, Phönir 65.5. — Industrieaktien: Aldassenburger Jellstoff 60, Bing 42, Deidelberger Zement 68,25, Scheideanskalk 91.5, Ducks Bag-von 0,48, Höcklicher Farben 115%, Bank und Frentag 68,25, Deisbronn Ander 150. Buder 56.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 5. Oft. Die heutige Borfe vertehrte in ich machet Haltung. Es notierten: Pfülzische Sypotheten 56, Aheinische Kredit-bank 83%, Anilin 115%, Brauerei Sinner 56, Frankona 47, Frank-furter Allgemeine Versicherung 68. Mannheimer Versicherung 64, Seilindustrie Wolf 37, Benz 32, Emaillierwerke Maikannmer 36, Gebriider Fahr 45, Knorr-Heilbronn 43, Mannheimer Gummi 30, Meg Söhne -50, Nedarhubmer Fahrzeugwerke 43, Deidelberger Jement 67½ Rhein. Elektra 59, Salzwerk helibronn 80, Wayk u. Frenkag 63½, Westeregeln 113, Zellstoff Waldhof 78½, Zudersabrik Franken-thal 57½, Zudersabrik Waghäusel 52½.

### Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Dlannheim, 5. Dit. (Drahtbericht.) Broduttenborje. Bei groher Juriidhaltung der Käuser war der heutige Martt sast geschäftslos. Die Breise gingen weiter zurüd Man versanzte für die 100 Kilo bahnfrei Mannheim: Weizen inl. 23,75—24, ausl. 28—31, Roggen 17,50 dis 17,75, ausl. 19,25—19,75, Braugerste 25—27,25, Futtergerste 20 dis 22, Hafer inl. 18,75—20 ausl. 19—22, Mais mit Sad 20—20,25.

Weizemmehl, Spezial Rull 27.50—28, Roggenmehl 26—27, Weizen-kleie 10,50—, Viertreber 17—17,50 RM.
Wannheim, 5. Oft. (Eigener Draftberickt) An der Kolonialwarenbörfe war die Tendenz rubig. Wan verlangte pro Kilo verzollt: Kaffee Santos 4,25—4,65, desaleichen gewaschen 4,85—6,25; Tee, gut 7—8 mittel 9—10, sein 10—11; Kakao boll. 1,40—1,60, inl. 1,10—1,30; Reis, Kangoon 0,40; Beizengrieß 0,48; Hartweisengrieß 0,48; kristallisterter Auder 0,70 MM. Etutigart, 5. Oft (Eigener Drahtbericht.) Produtienbörse. Rüdgangtag amerikanische Koticrungen und sehiende Univernehmungslist be-

wirkten, daß die Breife am beutigen Getreibemarkt wieder etwas billiger nurden, Es notierten: Beizen 22—23.75, Roggen 13,60—19,25, Gerffe 28 bis 26,25; Hafer 17—19; Beizenmehl 38,75—39,75; Roggenmehl 31,75 bis 32,75; Biefenheu 6—7; Alcebeu 7—8; Aleie 10,50; Strob 4,50—5 RM.
Rürnberg, 5. Oft. (Eigener Drabtberickt.) Copfenmarkt, Jufubr 100 Ballen, Umfab 50 Hallen, Breis für Sallertauer bis 520, für Bürttem-

berger 420—450 RM. Tendenz unverändert rubig.
Damburg, b. Ott. (Eigener Drabibericht.) Barenmarkt. Kaffee:
Der Markt war febr rubig und abwartend. Die Geschäftskättakeit infolgedessen gering. — Kafao: Die Tendenz ist bei kleinem Bedarfsaelchäft sietta, Guanaanis ist weiter seit, Nuch sook wurde keine Beränderung bekannt. — Reis: Da das Ausland weiter fefte Marte melbet, tonnten die Breife fich bier behaupten, wenngleich das Geichaft bei Infilofer Tendenz belanglos ift. Burmah II notferte loto 15.3, November-Dezember 14.4%, Burmah Bruch A I loto und frätere Antiennungen 12.6, Burmah Bruch A II loto und frätere Antienungen 12.1%, Woulmein toto 20, fpatere Andienungen 20,8 Stam loto 21,6 Batna toto 29,9 sh. — Muslands ju der: Die Umfabiatigfeit blieb auch bente beidräuft. die Tendens rubig. Dian notierte tichechtiche Kriffalle Geinforn loto 15 November-Desember 13.6 sh Guatemala 14-15 she - Ech m a I 5: Ten-Schmalz 45 Doll. je 100 Kilo netto. — Getreibe: Der Markt war bet unveränderten Preisen geschäftslos. — Mehl: Tendens rubig. — Hil-senfrüchte: Mittleres Geschäft gab dem Markt beute das Gepräse. Die Tendens war fest, die Preise unverändert. — Hutter mittel: Der Martt vertehrte bei geringer Geichäftetätigfeit in rubiger Saltung. Dele und Bette: Tendens rubig.

Samburg, 5. Oft. (Gigener Draftbericht.) Raffeeterminnoties rungen (5.30 Uhr.) Bafis Superior Santos: März 89,25 B, 89,50 G, Mai 86.25 B, 86 G, Oftober 97 G, Dezember 95,75 B, 95.25 G. Ten-

ben ruhia.

Vlehmarkt.

\* Rarlsenhe, 5. Oft. Schlachtviehmarkt, Es waren aufgetrieben und wurden je 50 Ailo Lebendgewicht gehandelt: 109 Ochien 50—64, 9: Bullien 50—60, 110 Kilhe unt Färsen 25—62. 55 Kälber 80—88, 22 Schafe 45 bis 50, 1198 Coweine 90-98 RM. Beffe Qualität über Rotig begablt. Tendeng: Mit Gropvieb lebbaft, geräumt; mit Schweinen und Kalbern Schweinemartt in Durlach vom 8. Ottober, Befahren mit 99 Läufer-

866 Fertelichweinen. Berfauft murben 62 Lauefrichweinen und 240 Berkelichweine, Breis ver Baar 60-90 MM. fur Läuferichweine unb

30—45 R.R. für Berfelichweine, Maunheim, 5. Oft, (Gigener Drahtbericht.) Biehmartt, Es waren au-geführt und wurden ver 50 Kilo Lebendgewicht gehandelt: 229 Ochfen 26 bis 62, 128 Bullen 44-58, 495 Ribe und Rinder 15-74, 461 Ralber 60 bis 92, 51 Schafe 28-45, 2629 Schweine 78-96 MM. Mit Großvieh mittelmähig, Ueberftand; mit Ralbern mittelmäßig, ausverfauft; mit Schwelnen rubig, Ueberftand.

Metalle.

v. D. Bondon, 5. Oft. (Gigener Drahtbericht.) Metallanfangernete, Kupfer per Raffe 62, per 8 Monate 62%; 3inn per Kaffe 268%, per 3 Monate 269; Blet nabe Sicht 39%, entfernte Sicht 36%; 3int nabe Sicht 89%, entfernte Gidt 87%.

R. R. Ausschreibungen. Canvasicilande. Der Infpecting Engineer der Negnytischen Staatsbahnen, Queen Annes Chambers, Totissfireet, Bestminiter, Kondon ichreibt tie Lieserung von maschinengenobenen Dimensionen aus. Boranicklag f ännt, 500. Näheres dortselbst. Ohne Termin. — Schalttaseln. Das Posimaster-Generals Department für Termin. — Schalttafeln. Das Volmaster-Generals Department für Bictoria in Melbourne (Australien) idreibt die Lieferung von Schalttafelfabeln aus. Näberes im Australia House, Strand, St. James, London, Termin 10. Oktober. — Bumpanlage, Die Stadtverwaltung von Dowra (Indien) icreibt die Einrichtung einer Krastpumpanlage aus. Angebote an die Bertreter der Stadtverwaltung, Dumpbries u. Sons, Consulting Engineers, 28, Victoria Greet, Westmitster, London. Termin 28. Oktober. — Regulatoren Graoflewis in om et er. Die Staatsbahndirektion in Saraiewo (Juaoflawien) ichreibt die Lieferung von Regulatoren und Mannmetern aus. Räseres dortielbst. die Lieferung von Regulateren und Manometern aus. Raheres bortfelbft. die Lieferung von Megulateren und Manometern ans. Näheres dortielbst. Termin 19. Oftober. — Zabn ft an gen ge win de. Diefelbe Stelle ichreibt die Lieferung von Zahnkangengewinden aus. Näheres dortfelbst. Termin 19. Oftober. — Badav nietle, Die Staatsbahnbireftion in Subotica (Jugoslawien) ichreibt die Lieferung von Waggonteilen aus. Näheres dortselbst. Termin 20. Oftober. — Flane [I it of f. Der Inspecting Engineer der Neguvisichen Staatsbahnen ichreibt die Lieferung von 2000 Weieren, Klanellstoff aus. Näheres beim Intvecting Engineer, London, Queen Annes Chambers, Tothillstreet, Westminster, London. Odne Termin. — Scheiben aus Glas. Dieselsde Siese sielle schreibt die Lieferung von 1300 roten und grünen Kenstiebeiten, halbrund, und Od weisen Mundschehen für Leternen aus Näheres wie oben. Odne 100 weißen Rundiceiben für Laternen aus Raberes wie oben. Obne Termin. — Stablictle. Die ötonomiiche Abietlung ber Boft- und Telegrafendtreftion Belgrad ichreibt die Lieferung von 6000 Meter Stabl. feil aus. Näheres dortselbst. Termin 22. Oftober. — Sartblet. Das Department ob Fregation der Südafrikanischen Union ichreibt die Las Department ob Fregation der Südafrikanischen Union ichreibt die Lieferung von 80 Tonnen Hartblet and. Vertretung in Kapstadt erwünscht. Näheres beim Kertreten Miro der Souh African Union, Trafalgar Sauare, London. Termin 18. November,

Die Rontrolle ber Rationalbant in Wien.

Mm Mittwoch. 7. Oftober, findet eine Sigung des Generalrates der Nationalbank finit, in der der derzeitige Berater, Profesior Anton van Inn, seine Demission einreichen wird. Der Generalrat wird gleichzeitig, dem Muniche des Kinanzsomitees entsprechend, das Man-dat des Beraters dis 1929 verlängern. Der Nachfolger van Dyns soll voraussichtlich ein Engländer sein, da die Bank von England besonderen Wert darauf legt, die Kontrolle der Nationalbant ju führen.



Badisches Landestheater Im Konzerthaus: Bettings Berlobung

Rustipies in 3 Aften bon Leo Lenz. En Saene sel. d. W. Derz Berfonen: Baron bon Serdsbagen

Daron don Gerdsdagen Soeder Amelie Franendorfer Freid. Bademader Freid. b Gallnis Jahlen Graf d. Mad Kloedie d. Kankelfis Dr. Storz Lini Clement Baltor Böls Schneiber Fräul. b. Reifi Kolfver Park Meh Mungo Diensimann Rr. 64 Rienscherf

Anfana 7% Uhr. Enbe gegen 10 Uhr. Bartett I, 4.20 .M

Uebel

Lechleiter. Pianos

Allemige Niederlage :

Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße Teilzahlung gestattet. Katalog umsonst.

Mulikkapelle f. Keitsua Sonntag, 18. Oftober gesucht. Angeb. vd. Rücker. a. Schwarz Lutsenstr. 50. B20512

Parkettblocher werden facmänn, repariert und bill. berechn. Boftarte genflak Fr. E dl. 14, Bürftenmacher, Waldbornstr. 34.

Betten

echt rot, federdicht. Dau nenköver, 11/3 ichläfra aroßes Oberbett, Unter bett und 1 Kiffen mit 1vert und 1. Arthen mit 14 Mfd. graue Kedern ge-füllt à Gebett Gm 48,—, daslelbe Gebett mit 2 Kissen u. s. Vsb. aartweich Kedern gefüllt, Gm, 68.—

Beiffedern graue, ver Ffd. Gm. 1.10, sart und weich. Gm. 1.50, graue Dalbbaunen 8.25, Schleißfedern. graue 2.25, weiße Dalbbaunen 5.— Daunen, graue 9.25, weiß Daunen, araue 9.25, weiß 12.50. Bettbeaua auß gut. weißen Linon oder geblümt oder farriert, ver Stüd Im. 7.20. Metallbeiten und Matraben. Alle Außiener - Artifel billig. Mußer und Katalog 'rei. Nichtgefallen Geld aurüd. 724a Bettfedernarohbandla. Bettenfabrif u. Verland Eb. Kraneink, Cassel 88.



Eingetroffen: Zwei weitere

Waggon

aus frischen Fischen hergestellt

Bismarck= Seringe

und 18962 Rollmöpje

4 Biter-Dofe

m: 3.50

1 Liter-Dofe 95 Pfa.

lannkuch

### Gesellschaft für geistigen Aufbau

Samstag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr im Prinz Max-Palais (Harderskammersaal)

# spricht

über Chinesische Kulfur.

Mitgliefer gegen Vorweis der Monatskarte frei, Nichtmitglieder Mk. 350 und 3 — Karten in der Geschätisstelle A. Bie efeld's Hefbuchhang-lung, Marktplatz, 18556

Deutsch-Evangelischer Frauenbund Mittwoch, ben 7. Oftober, nachm. 425 Uhr

Vortrag von Frl. Winneche

fiber die Ulmer Tagung.



Karlsruher Hausfrauenbund Mittwoch, den 7. Oktob.

Teemittag mtt Musik Gesang: Fri Markes Erbach Geige: Fri, Eisbeth Kimmich am Klavier: Frau Bihlmann Zum Nähmittag werden noch einige Anmeldungen angenommen 18938

Christengemeinde Mtabemies Sarleruhe in Bad. Freundliche Ginlabung an ben

Chrifflichen Borfrägen vom 2.-9. Ott. je abbs. 84, Uhr im Saalban Ede Lachners und Gottesauerftr , 3 Min. von der Baltestelle Durlacher Tov. Einaang Lachnerftr — Der Beluch ift fostenlos. — B19942

"Zum Rheingold" Wilh. Eberhard. . Waldhornstr. 22.

Bürgerliches Restaurant mit anerkannt vorzügl. Weinen und guter Küche

Preiswerte Frühstücke. Schrempp-Printz-Bier. Morgen Schlachttag.

Gafffälten Grüner Baum lam Durlacher Tori

Jed. Dienstag 8 Uhr Sonderkonzert im Café (Dbergeichon)

Gaftstätten Grüner Baum (am Durlader Tor). Jeden Dienstag Schlachttag mit Konzert



Geht's nach Amerika?

Welch prächtige Einrichtungen für die dritte Klasse befinden sich auf den Dampfern der United States Lines Bremen-New York oder auf dem Wunderschiff

"LEVIATHAN"

ab Southamp'on und Cherbourg, Schone, gut ventilierte und gut ausgestattete zwei-, vier-u, sechabettigeZimmer, großeGesellschafteräume unübertroffeneKüche, zahlreiche Badezimmer, Bedienung wie in der ersten Klasse. Jeden Nachmittag u. Abend musikal. Darbietungen.

Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt n Segellisten.

UNITED STATES LINES Frankfurt a.M. Pforzhelm Karlsruhe
Kaiserstr, 27 Göthestr. 14 Kaiserstr, 183
Generalvertrete, 1. Norddeutschen Lloyd, Bremen,

Mein grober Conderverfaut in eichenen Schlafe, Speife-gimmern und Rüchen bietet Ihnen enorm billige Breife und

Sonder = Rabatte. Die mabrhaft afinftige Gelegen-beit muffen Sie benngen. 18952

Berkaufslager nur Lamenifrage 51 Emil Schweißer, Mühlburg

Spestalität: Gichene Dibbet.

und Hilfsmonleure

Residenz-Lichispiele Waldstrasse

Vorstellungen ununterbr. von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr Nur noch bis einschl. Donnerstag

Montmartre

6 Akte von Varieté, Konfektion und Liebe

Die neuesten Wochenersignisse im Bilde

"Gaudeamus" Fabelhafte Insekten-Komödie in einem Akt

"Katerlustspiel"

T-KINO Kalserstraße 133.

Ab heute bis einschl. Montag:

Tom Mix, der Damenfreund Sensationsgroteske in 6 Akten. Ferner die neueste Fox-Groteske:

Dodo als Jockey 2 Akte zum Totlachen. Beginn der Vorstellungen: Werktags um 4, 5.45, 7,30 und 9.10 Uhr. Sonntags ab 2 Uhr 18964

Bei diesem Programm etwas erhöhte Eintrittspreise Berücksichtigen Sie die Nachmitt.-Vorstellungen!

Erster deutscher

Versicherungs=Konzern

Leiftungsjähige chemische Fabrik

fucht für den Blas Rarisrube einen

Herren!

welch, ft. # 500.— n. beft. Referens, verfa w. erittlaffiae Bofftion gebot. t. d. Generals vertretung e. sunfrafig. Martenartiels d. verbrauches. Berr; w i Bartimerien etc. gut eingeführt find, erhalt den Borsug.

Angeb. u. F.L.T. 884 an Ruboli Boffe, Frantfurt a. Main. Asbez

Durch teichte Weireiarigfett (auch halbtagig) er

stelen Damen und Serren

Unitund. Madchen

Offene Stellen

Männlich Bir fucen noch einige

Vertreter

velde Privattundicaft Germania-Tud-Berfand Reimann & Co., Mofferten unter Rr. 3. C. 14415 an Ruboli Berlin-Friedenau, Schmargendorferfir. 12. Buckerwarenjabrik

ucht für ben Begirt Vertreter

Hersidsichtigt werden imr folde herrn, die beseits mit Erfola in der Branche istig weren. Hewerbungen mit Reerengen Ungabe unier Mr. 18926 an die "Bad-kraffe" erbeten. Breffe" erbeten.

Suche einen tüchtigen ilteren, felbftanbigen Blechner und

Initallateur der wombalich als Gesichäitstührer vorsteben kann, an forortigem Eintritt. Blechnermeister Weber, Lagianoen. Leleion 3446.

Weiblich

Aunge Köchin geugn. geg. höben Lohn asincht. Krau Bankdir. Brink. Brink. Darmstabt, Koquette-weg S. A3529
After neue, gei. gelch. Sache, die bei angen. Lättakin werden den für ihmti. Kreise des bad. Landes rührige weg S. A3529
Alrbeitsfreudiges, so-tibes

für bauernbe Stellung iofort sincht. Vorzu-fiellen wer Bild mit Zeugnisabscriften an: Kramer, zum "Wolf", Bruchfal.

Kinderfräulein weides gut nähen fann, 311 Sjähr. Mähden bal-bigit gelucht, evil. auch 1/2 Zag. Fran Brund Lange, Kaiferallee 62. Tüchtiges, folides indet auf täglich einige Sinnben Beichättigung im Haufe. Bu erfr. unt Ar. 37975 in der "Ba-dichen Brefte".

Meinmädden weices soon in besterem Sause aedient hat u. aut burgerich toden kaun. auf 15 Oktober oder 1. Mobember aesucht. Bester. Sidendikt. 5 Leafszuhe 18371
Mileinmädchen

ver 15. Oft., mit guten Zeugnissen f. st. Saus-balt aesucht: Kaiserstrake Ar 82a, III., l. B20504 Waldstr. 62, II. P20468

Junger

der Maldinenbaufdule obsolvierte, soiort nach Manndeim vesucht Ausführliche Offerten unter M.M Z.2312 ausla-Haasenstein & Bogler, Manndeim.

Gelbständige

Eppinger Wegend, pro Str. 3.50 % franto keller ebenfo aelbfletichtae Andustrie pro Zentner 4 % per spiret gesucht. Index Beltiadt. Hilliage 3-8.-Wohnung in der Weltstadt. Hilliage 3-8.-Wohnung in der Weltst

Achtung! 20

Fahrradhändler!

Simmer au vermieten.

Sehr aut möbl. 3tmmes mit eleftr Licht in fieter Loge, evil. Bab u. Tel. Benübena. Suoerbitr 29 III linfs.

Gut mobl. Moone is. Schlafgimmer b einstame an beff. herrn ob Dame au vermiet, evil.

Chepaar. Bu erfragen unter Rr. 37984 in der Bad. Breffe.

Gut möbl., tonn. Bins

Möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermiet. Ludwig-Wilholmstr. 20, I., Its. B2466

Ginf. mobl. Bimmer

### Welfrad

Am 1. Oktober er habe ich in Karlsruhe, Gottesauerstr.6, a. Dur-lacher Tor im Wagenhaus II des ehemaligen Traindepots eine

# Fahrradgroßhan

speziell in den Erzeugnissen der bekannten Metall-Industrie Schönebeck A.-G., Schönebeck/Elbe errichtet und bitte die verehrliche Händlerschaft von dieser Einrichtung ausgiebigem Gebrauch zu machen. Meine Preise sind in Anbetracht der gebotenen Qualitätsware konkurrenzios.

Wilhelm Müller

Fahrräder, Fahrradrahmen und Mundus-Freilaufnaben.

Techniker

18872

Techniker
fütgift. Konftruffeur für
Majd.-Ban- [vez. Transvortani. u. Etjentonftr.,
27 Jahre, 7 Sem. Ledn.
Hoodjoule, 2 R. Bûrovrayis, Ia Zeugu., judi
balb. paff. Stelle. Evil.
tätige Beteiligung in bestebenber fi. Majd.-Pabril bis 5000 M. Ungebote u. Kr. 27961 an bie
Babische Presse.

Tücht. Polsterer fpez. f. Klubmöbel, sucht Dauerstellung. Angebote unter Rr. E7930 an bie Babische Breffe.

Chauffeur
27 Rabre, siderer Kahrer und guter Wagenpsiecer, sucht Stellung
auf Bersonen, ober fl.
Istelerwagen, übernimmt
a. soust. Arb. Mu. u.
X7948 an die Bad. Br.

Chauffeur ucht Stellung, ber auch debenarbeit übernimmt, ei gering. Gehalt. Hüh-erschein in Al. I, II u. MIb. Angebote u. Nir. F7931 an die Bab. Pr.

Junger Chanffeur inger Sydnicein II.

u. IIIb, sucht Stessung, übernimmt auch sebe andere Arbeit als Rebendeschäftigung. Angebote unt. Ar. Broßel an die Badische Prese. Saupt-Bertreiung an vergeben. Herren, die in der Organisation und Acquisition ersabren sind, ist glänzende Existent geboien. Weitgebendste Unterstützung und bobe Besüge werden gewährt. U3564

Badische Breise.

Chauseur
Wistern. Ledia, gelernt.
Schlosser, sedia, gelernt.
L. 3d. sich. Kadrer noch in ungef. Steller, such in ungef. Steller, such i. 1. Nou. solche für Bertonens wer Reisewagen. Angeb. unt. Arr.
206. bef Lucht. Ann.
Exped. Westeburger

Suche b. 1. ob. 15. Oft. Stellung als Hausbursche in Kaffee, Hotel ob. gr. Wirtschaft. Zeugn. borb. Angebote u. Nr. 37909 an die Babische Presse. der durch leine Abrigen Bertretungen danernd mit industriellen und behördlichen Betrieben, Elek-tristiats und Gabwerken 20. in einer Ber-bindung steht und fein Einfommen durch die Bermittlung von Aufträgen in Rost- und Schus-farben wesentlich erhöher will. Intellig., ftrebf. Junge, 15 Jahre alt, fucht baffb. Beichättigung

Ausisthrliche Zuschriften möglicht mit Angabe von Referenzen unter Dd. 3454 an Ala-Saafenstein & Boaler. A.m., Dortmund. 213560 ob. Lehrstelle. Angebote unter Rr. T7969 an bie Babiiche Presse.

Weiblich

Züngere Weignaherin fucht Stelle für fofort ob. ipater. Angebote u.

Verkänferin b. Sausbalt-, Stabl-aren- u. Lawbenbr. guten Zeugn. sucht

Stellung auch in anderer Branche. Angebote unt. Rr. \$7933 an die Babische Breffe. Beneres Fräulein, 23
3abr, sindr Ansanastielle Berkünferin
in Päderei, Kond oret
ob. Lebensmittelaeichätt
Angeb unt. Nr. C7878
an die "Padilche Breffe"

Mk. 250-400 Monalseinkommen. Suche auf fofort eine Bertreter'innen) mit Reffeitab außerdem garan tierie Suverpropifion. Boranftellen Dienstag Stelle als Amme. 10-1 und 3-6 "Jähringer Lowen" (Reben-augebote u. Rr. E7955) Aummer), Ablerstraße.

Angebote u. Mr. E7955 an die Babifche Breffe. Einfaches, ehrl., zuber-lässiges Fraulein, 46 3. alt, im Saushalt u. Gar-ten erfahren, sucht und Puhfrau wenn möglich in ber Bestistati wodnend, ge-sucht. Angebote u. Ar. U7894 an die Bad. Pr.

Stelle bei herr ob. Dame, auch frauenlofem Saushalt. Angebote u. Rr. M7967 in die Babifche Breffe.

Mädchen in allen Sausarb. be-wand. u. felbit. toch f. judy Stellung. Ang. u. 27944 an die Bad. Kr. Jung., fielfliges Mag. Junger Mann, stattl. T7944 an die Bad. Br. Juna. sieistes Mangeber für Juna. sieistes Mangeber für einige Stunden Beschäfte unter Ar. D7989 an die "Bad Bresse"

26". Jahre alt, such fic au verändern, wombglich Lebenestellung. Bewandert in Maichinenrepara-turen aller Art. Gute Zeugnisse steben aur Ber-fügung. Angebote unter Ar. 27911 an die "Ba-diche Bresse" erveten.

Konnungstausch Wohngs.-Tausch.

Wasch-

Stellengeluche

Männlich

Gesucht: schöne 4-5-8.2 Wohnung mi Madchen-tammer, Mittel- od West-

Tausche mob. ger. 4-Zimmer-Wohnung, Bob, eleftr. Licht, Wesstadt, gegen mod. 3—5-8-Woh-nung, andern Stadtselfs. Angeb. u. Nr. C7953 an die Badische Presse.

3=3immer=Bohnung

Zu vermieten Gut mobl. Zimmer fofort mit Benfion at bermieten. Leffingft. 48, 4. Stod, Pfeifer. B20352

u. Raum f. 2 Auto gum Einstellen fof. zu berm.: Wilhelmstr. 16. B20482 Zimmer

Wohn= u. Schlafz. n. 2 Betten. an 2 Krl., Srn. ob. Ebepaar 311 derm. Karsstr. 58 (Lab.) 2 schone Limmer mit Kuchenbeufitung an fin-berlof. Chepaar zu ber-mieten. W20378

mer su verm. \$2040. Brauerftr. 5, 2. St., Ifs. Gut möbl. Zimmer an fol. herrn fof. ob. 15. Oft. zu bermiet.: Seu-bertfir. 13, II., rechts. Zimmer frot, mobil mit eleftr. Licht auf ib. Dfiober au vermieten. Laduerite. 18. p., rechts. Leeres Bimmer

Mobil. Zimmer an anst. Herrn sofort zu bermiet. Ludwig-Wilhelmstr. 15, III., rechts. B20498 III., rechts. B20498
wöbl Limmeren mit
Klavierben auf 15. Oft.
oder 1 Rov. au verm.
B20518 Serberftr. 9, p.
Reffe erbeten.

Auto-Garage

große mit breiter Toreinfabrt in der Sabftabt. Rabe Strafenbabnbalteftelle für jafort ob. ipates gu vermieten. Offerten unter Rr. 97938 an die "Radifche Brefie". Büro=Räume

2 geräumige Zimmer, 2 Treppen boch, in aller erster Lage der Kaiserstraße am Markipias mi elektrischem Licht, ver 1 November zu vermieten Angebote unter Rr. 87610 an die Badild.

Serrichalls-Bohnung
in pornehmer Stadilage, 1 Treppe hoch, besteben
and 7 Jimmern nebst großer Bohndiele sowi Indebot, an Bohnungsberechtigte an vermieten
Ecleppanrus 698 (amitden 1211 11 14 hier Unit offerien unier Rr. 18946 an die "Bad. Breffe

Gut möbl. Zimmer evil. mit Benfion sofort zu verniet.: Rudolifir. Rr. 17, IV. B20467 Rr. 17, IV. B20467

Cin schönes Zimmer
311 bernnieten: Ablerstr.
22 hths., II. B20456

Gut mödl., heiz. Zimmer zim entit elettr. Licht soc. Eleidart. 4. Almmer mit elettr. Licht soc. Eleidart. 4. Almmer zim entit elettr. Dirtschien.
Dirtschiftr. 81, III. B20454
Mödliertes Zimmer zim dereden. Werden.
Dirtschiftr. 16, 2, 24

Wilhelmstr. 16, 2, 24

Ringes Edepaar mit 1
Rinde, such

Zimmer fof. zu vermiet. Bu er-fragen im Laben. Mobl. Zimmer fof. 311 berm. Granwintel, Sin-nerfir. 8, I., i. B20477 Mobl. Simmer m. elettr. Licht fof. 311 vermiet. Hinds finder in Strick for St

Wilhelmfir. 16, 2. St., 3.4-3.-Wohng. mit Bohnungsinftanbiebung u. 14 3. Miete gerand u. 3/3. Miet Borauszahlung. (Bol bringlickleitskarte vord Angebote u. Kr. D79 an die Babische Prese

Junges Chepaar fuct per 1. Januar ob. früber beichlagnabmefrel 4-5=3immerwohnung nemetilid eineerichtet, evil. acaen Rausufdus ober Darleben. Offert. unter gir. w 7932 an die Bad Breffe.

Beidlagnahmefreie 1- od. 2-3.-W. su mieten gesucht. An-gebote u. Kr. Kr963 an die Badische Presse. 3—5-3.-Wohng. geg. Bautostenzuschuß for fort zu mieten gesucht. Angebote u. Rr. M7962 an die Badtiche Bresse.

Zimmer Behaglich möbliertes Zimmer

von berufstat. Dame ge-jucht. Bentrum ob. Meft-ftadt bevorzugt. Ange-bote unt. Ar. 87960 an die Babifce Breffe. Mabemiter fucht gut möbliertes Zimmer in Rabe ber Sochich

Gut möbl. Zimmer auf 15. Oft. gesucht. Angebote u. Rr. 37859 an bie Babische Presse. leeres Zimmer m. Küchenbenütung für sofort. Angebote u. Nr. M7937 an die Badische

Tannkuc



annkull

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK